

General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



„Einfach klarer!“

GARAGE KLARER AG
5432 Neuenhof • Tel. 056-406 61 88 • www.garage-klarere.ch

129941 GA

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

UNSER NEUER STANDORT
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von **Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker) und seinem Team.**

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch

www.aurix.ch



Ciao, Luigi! Abschied nach 50 Jahren

Er war einer der renommiertesten Schiedsrichter des Landes und stand auch für bedeutende internationale Spiele auf dem Rasen. Nun hat Luigi Ponte nach 50 Jahren seine Fussballschuhe und die Trillerpfeife an den Nagel gehängt. Der gebürtige Italiener, der seit seiner Kindheit in Windisch lebt und

wirkt, piffte kürzlich sein letztes Spiel, danach wurde er gebührend verabschiedet. Dem Fussball wird Luigi Ponte aber erhalten bleiben. Der 72-Jährige ist Präsident des Aargauischen Fussballverbands und widmet sich aktiv dem Behindertensport. **Seite 11**

BILD: OS

DIESE WOCHE

NETWORKING Die Behörden von Brugg und Windisch luden Unternehmende zum Kennenlernen und Meinungsaustausch ein. **Seite 3**

BAUERNVERBAND In Villnachern wurde der Buurelandweg, ein vier Kilometer langer Rundwanderweg mit 16 Posten, eröffnet. **Seite 5**

KLASSIK Das Asasello-Quartett mit Mitgliedern aus vier Nationen tritt im Brugger Zimmermannhaus auf. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Es gibt keinen Glücksfaktor. Man muss selbst Verantwortung übernehmen.»



Maximilian Johner leitet mit erst 22 Jahren die Schachschule seiner Familie. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

Für Ihren Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

Michi hilft!

Störmetz
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr. 8. Mai / Sa. 9. Mai

**Tomate-/
Rüebliwurst
Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)**

Nächstes Mal offen: 22./23. Mai 2026

RÜFENACH: Ein Tag im Zeichen des Wolfhundes

Informieren und Ängste abbauen

Die Wolf Dog Association lädt zum Tag des Hundes ein. Im Zentrum steht der Wolfhund. Er ist ebenso faszinierend wie anspruchsvoll.

Ernst Wiedemeier kommt aus dem Schwärmen nicht heraus, wenn er von seinem Wolfhund spricht. Aber zugleich sagt der Präsident der Wolf Dog Association warnend: «Diese Hunde sind nicht für Anfänger geeignet.» Viele Menschen würden ihnen ausserdem mit Zurückhaltung begegnen. Das wolfähnliche Aussehen löse bei einigen automatisch Respekt oder Angst aus. Um diese Zurückhaltung abzubauen, lädt die Vereinigung zu einem Tag in der Waldhütte in Rüfenach ein. Und das Programm ist vielfältig. Es reicht von einem Geschicklichkeitssparcours über spannende Informationen bis zu einer Fotobox. **Seite 7**



Der Wolfhund steht am 9. Mai in Rüfenach im Fokus

BILD: ZVG

RUND UMS ALTERN

Aktiv auch im hohen Alter

Die Audioserie «Graue Haare, bunte Köpfe» des kantonalen Programms Gesundheitsförderung im Alter porträtiert Menschen über 65 Jahre, die ihr Leben auch nach der Pensionierung aktiv gestalten. Die vorgestellten Personen tanzen, reisen, gründen Projekte oder entdecken neue Leidenschaften. In vielen Fällen ist das Alter heute nicht mehr nur mit Ruhe und Rückzug verbunden. Beispiele wie die 83-jährige Heidi Fausch, die ein Seniorenorchester leitet, oder Peter Buchner, der nach der Pensionierung fleissig Spinning-Kurse gibt, verdeutlichen den gesellschaftlichen Wandel. Fachleute sehen darin den Ausdruck einer neuen Generation älterer Menschen, die gesünder, selbstbewusster und unabhängiger lebt. Die Serie vermittelt jedoch vor allem die Botschaft, dass es im Alter hauptsächlich darum geht, das eigene Leben authentisch und nach den persönlichen Vorstellungen zu gestalten. **Seite 12**

Zukunft schenken mit Patenschaft

Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.

proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

PC 60-12948-7
052 233 59 00
proadelphos.ch

Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.
Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

BERGWALD PROJEKT

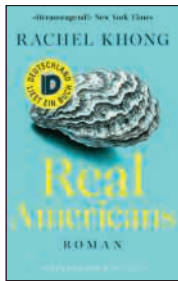
Jetzt spenden

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau **ONLINE**
www.ihre-region-online.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Real Americans



Roman von Rachel Khong
Kiepenheuer und Witsch, 2026

Der dreiteilige Roman «Real Americans» widmet sich je einem Mitglied der chinesisches-amerikanischen Familie Chen. New York 1999: Die 22-jährige Lily, Tochter chinesischer Einwanderer und unbezahlte Praktikantin in einem trendigen Medienunternehmen, verliebt sich in Matthew, gut aussehend, typisch amerikanisch, reicher Erbe eines Pharmaimperiums. 2021 lebt Lilys Sohn Nick mit ihr allein auf einer abgelegenen Insel vor Seattle. Auf der Suche nach seinem Vater entdeckt er Geheimnisse, die vieles verändern. San Francisco 2030: Lilys Mutter Mai lernt ihren Enkel kennen und denkt darüber nach, ob sie im Leben die richtigen Entscheidungen getroffen hat, sowohl privat als auch in ihrem Beruf als Wissenschaftlerin. In den 1960er-Jahren liess sie mitten in Maos Kulturrevolution ihre Jugendliebe in Peking zurück und entschied sich für eine Zweckheirat, um nach Amerika auszuwandern. Die Autorin Rachel Khong handelt Themen wie Herkunft, Identität, Chancen im Leben und das Streben nach Zugehörigkeit ab, wobei auch technologischer Fortschritt kritisch hinterfragt wird. Was macht uns zu dem, was wir sind? Unterhaltsam und kurzweilig geschrieben!



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP



Rose, DE 2026, im Kino

Im Frieden leben

Sandra Hüller hat einen Lauf, und er scheint nicht abzubrechen. Eben gerade noch war sie mit «Project Hail Mary» an der Seite von Ryan Gosling im Kino zu sehen, erscheint nun das feinfühligste Drama «Rose» mit ihr in der Hauptrolle – als wollte die deutsche Schauspielerin alle daran erinnern, dass weiterhin im Arthouse-Kino mit ihr zu rechnen ist. In «Rose» spielt sie eine Frau, die sich als männlicher Soldat ausgibt und zum Ende des Dreissigjährigen Krieges in einem kleinen Dorf ihr Leben aufbauen will. Doch ein Ausrutscher könnte dieses Idyll gefährden. Regisseur Markus Schleinzers eindrucksvolles Schwarz-Weiss-Drama ist ein nüchterner, abwartender Quasi-Western über den Wunsch, im Frieden zu leben, und über die Nachwehen des Krieges. Fast schon hoffnungsvoll setzt «Rose» gleich, was sich gleichsetzen lässt. Nicht nur Mann und Frau, auch das Bild und sein Rahmen werden verhandelt. Was im Bild passiert, ist genauso relevant für Roses Schicksal wie das, was ausserhalb geschieht. «Rose» ist ein faszinierendes, fast lakonisches Werk über den leisen Kampf gegen laute patriarchale Strukturen – mit einer beeindruckenden Hauptdarstellerin.



Olivier Samter
Filmjournalist

BAUGESUCHE



Baugesuch

Gesuchstellerin: IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg
Projektverfasserin: Steinmann Ingenieure und Planer AG, Aarauerstrasse 69, 5200 Brugg
Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1426, Neubau Fernwärmeleitung (Hauptstrasse, Abschnitt Einmündung Lätteweg bis Einmündung Trottenweg/Lupfig)
Standort: Hauptstrasse, Parzellen 2138, 2139, 2576

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 11. Mai 2026 bis zum 10. Juni 2026 während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 7. Mai 2026

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

Habsburg

Baugesuch Nr.: 2026-04

Bauherr (Bevollmächtigter): [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Energetische Optimierung – Bau eines Windfanges und Ergänzung der Heizung mittels Luft-Luft Wärmepumpe

Standort: Im Zelgli 11, 5245 Habsburg, Parz. Nr. 181

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 11. Mai bis 8. Juni 2026 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG



1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: 2026-0052, Ersetzen der bestehenden Fensterläden durch Alu-Fensterläden in gleicher Form und Farbe, Kanalstrasse 10, Brugg, Parz. 1136

Weitere Genehmigungen: nicht erforderlich

2. Bauherrschaft: Gerber + Partner Generalplaner GmbH, Sandbockstrasse 23, 5222 Umiken

Bauvorhaben: 2026-0053, Umnutzung Garage zu Sitzungszimmer und Einzelbüro inkl. Umbau Garagentor zu Fensterfront, Laurstrasse 7, Brugg, Parz. 677

Weitere Genehmigungen: nicht erforderlich

3. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: 2026-0047, Fassadensanierung und Innenausbau, Hansfluhsteig 1, 5200 Brugg, Parz. 37

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 08.05.2026 bis zum 08.06.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 08.06.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Baugesuch Nr.: 2026-0035

Bauherrschaft: Reliag AG, Aarauerstrasse 51, 5200 Brugg

Grundeigentümerin: Chessler AG Windisch, Unterwerkstrasse 1235, 5210 Windisch

Projektverfasserin: Fent AG, Jägersteg 2, 5703 Seon

Bauvorhaben: Hagelschutznetze (temporäre Zwischen- nutzung)

Standort: Parzelle Nr. 1181, Rütenehof, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Baugesuch Nr.: 2026-0037

Bauherrschaft: Pensionskasse BRUGG, Industriestrasse 19, 5200 Brugg

Grundeigentümerin: Pensionskasse BRUGG, Industriestrasse 19, 5200 Brugg

Projektverfasser: Bauberatung Rolli, Dorfstrasse 12, 8197 Rafz

Bauvorhaben: Flachdach-Sanierung

Standort: Parzelle Nr. 2581, Gebäude Nr. 1312 Kestenbergrasse 17, 19, 21, 23, 25; 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 11. Mai bis 8. Juni 2026 auf der Abteilung Planung und Bau und über www.windisch.ch.

Einwendungen: sind bis 8. Juni 2026 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 5. Mai 2026

DER GEMEINDERAT



1. Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig
IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Projektverfasserin: Waldburger Ingenieure AG, Industriestrasse 21, 5507 Mellingen

Bauprojekt: Ersatz Wasserleitung/Neubau Fernwärmeleitungen und Kabelrohrblock
Lupfig: Parzellen Nrn. 719, 126, 663, 780, 779, 773, Dorf- und Trottmattstrasse, 5242 Lupfig
Birr: Parzelle Nr. 155, Nidermattstrasse, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

2. Bauherrschaft: Antalis AG, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Projektverfasserin: FF PARTNER AG, Industriestrasse 10, 5036 Oberentfelden

Bauprojekt: Dachsanierung, Parzelle Nr. 363, Gebäude Nrn. 21, 270, 321 und 395, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **9. Mai bis 8. Juni 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.
Lupfig, 4. Mai 2026
Der Gemeinderat

AMTLICHES



Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats
auf Freitag, 8. Mai 2026, 19.30 Uhr, im Rathaussaal

Traktanden:

1. Planungskredit Entwicklungsrichtplan «Arbeitszone Rütene»
2. Genereller Entwässerungsplan (GEP) 2. Generation Schinznach-Bad und Umiken
3. Projektierungskredit für die Erneuerung der Badstrasse, inkl. Sanierung der Mischabwasserleitungen gemäss GEP
4. Zusatzkredit zum Baukredit «Regenbecken Altenburg»
5. Postulat Barbara Müller-Hefti, Patricia Gloor und Patrick von Niederhäusern betreffend mehr Wasserfläche für alle – ohne bauliche Eingriffe (Antrag auf Entgegennahme)
6. Postulat Patricia Gloor und Julia Grieder betreffend Offenlegung der Kosten bei politischen Vorstössen (Antrag auf Entgegennahme)

EINWOHNERRAT BRUGG



Publikation Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Mülligen gestellt:

Bewerber:

Geschlecht: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Adresse: [REDACTED]

Bewerberin:

Geschlecht: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Adresse: [REDACTED]

Bewerber:

Geschlecht: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Adresse: [REDACTED] ülligen

Bewerber:

Geschlecht: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Adresse: [REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Mülligen eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDERAT MÜLLIGEN

VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS

In der Auffahrtswoche erscheint der General-Anzeiger am Mittwoch oder Freitag.

Der Inserateschluss ist daher am Montag, 11. Mai, um 10 Uhr.

BRUGG-WINDISCH: Treffen der Gemeindebehörden mit lokalen Geschäftsleuten

Trend zu mehr Arbeitsplätzen?

Der Kanton Aargau und die Region Brugg haben gute wirtschaftliche Voraussetzungen. Aber nutzen sie diese Vorteile auch wirklich?

HANS-PETER WIDMER

Arbeitsplätze sind wichtig. Sie fördern Wohlstand, persönliche Lebensqualität und gesellschaftliche Stabilität. Deshalb tun die Behörden von Brugg und Windisch das Richtige: Sie laden Geschäftsleute, Unternehmerinnen und Unternehmer der beiden Zentrumsgemeinden regelmässig zum gegenseitigen Kennenlernen und Meinungsaustausch ein. Am jüngsten Netzwerkanlass im Campussaal konnten Stadtpräsidentin Barbara Horlacher und Gemeindepräsidentin Luzia Capanni rund 170 Gäste begrüßen.

Im Mittelpunkt stand ein Referat über die Wirtschaftsräume Aargau und Brugg-Windisch von Verena Rohrer, frühere Geschäftsführerin von Brugg Regio und seit drei Jahren Leiterin der Standortförderung des Kantons Aargau. Als direkt dem Regierungsrat unterstellte Instanz unterstützt sie Unternehmen bei Gründungs- und Ansiedlungsprozessen, verschafft ihnen Zugang zu Förderungsmöglichkeiten und vernetzt sie mit Behörden und Institutionen. Als aktuelles Beispiel nannte die Wirtschaftsförderin den geplanten, allerdings umstrittenen Schweizer Hauptsitz des Technologiekonzerns Hitachi Energie mit 3300 Arbeitsplätzen auf dem Wettinger Feld.

Aargauer Standortqualitäten

Verena Rohrer verglich den Aargau zwischen Zürich, Basel und Bern mit einem Bürger: «Das Beste steckt in der Mitte.» Doch das werde oft übersehen. Der Aargau biete Unternehmen ausgezeichnete Rahmenbedingungen: zentrale Lage mit hervorragender Verkehrsanbindung, innovatives Umfeld mit renommierten Forschungs- und Bildungsinstitutionen, liberale Wirtschaftspolitik, solide Finanzen, hohe Verfügbarkeit von Fachkräften, preiswerte Betriebsareale.

Mit einer Wertschöpfung von 47,5 Milliarden Franken rangiert der Aargau schweizweit auf dem fünften



Stadtpräsidentin Barbara Horlacher (links) und Gemeindepräsidentin Luzia Capanni (Mitte) bedanken sich mit einem Blumenstraus bei Verena Rohrer für den Vortrag

BILD: HPW

Platz. Trotzdem ist die aargauische Wirtschaftskraft mässig. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner wächst stark, dagegen ist das Jobwachstum mit 0,2 neuen Stellen pro Neubewohner vergleichsweise niedrig (im Kanton Zug sind es 1,9 neue Stellen pro neuem Einwohner). Im Aargau stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Person in den letzten zehn Jahren nur um 3,5 Prozent, in der Schweiz um 10 Prozent.

Das will der Regierungsrat korrigieren. Die kantonale Wirtschaftspolitik verfolgt laut Verena Rohrer qualitative Wachstumsziele. Eine ganzheitliche Wirtschaftsförderung soll die Unternehmensdichte mit wertschöpfungsstarken neuen Arbeitsplätzen verstärken. Um auch an ausländische Zielmärkte zu gelangen – was er allein nicht schaffen würde –, trat der Aargau im Januar der internationalen Standortmarketing-Organisation des Wirtschaftsraums Zürich, Greater Zurich Area, nach einem abgebrochenen früheren Versuch zum zweiten Mal bei.

Kapazitäten im Raum Brugg

Der Wirtschaftsraum Region Brugg befindet sich in einer ähnlichen Situation wie der Kanton. Er liegt an bester Verkehrslage zwischen den Poolen Aarau und Baden. Mit dem Paul-

Scherer-Institut, der Fachhochschule Nordwestschweiz und dem Hightech-Zentrum verfügt er über renommierte Forschungs- und Bildungsinstitutionen und über erhebliche Flächen für weitere Arbeitsplätze. Zum Beispiel besitze das Birrfeld mehr Arbeitszonenreserven als das Sisslerfeld, der häufig genannte dominante aargauische Entwicklungsstandort, berichtete Verena Rohrer.

Aber wie der Kanton ist der Bezirk Brugg bezüglich der Wirtschaftskraft Mittelmass. Er gilt eher als strukturschwach, 13 von 20 Gemeinden beziehen einen Finanzüberschuss. Gemessen am nominalen BIP (dem Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres produziert werden), liegt der Bezirk Brugg auf Platz 6 unter den 11 Bezirken. Etwa 3300 Betriebe bieten 29 000 Arbeitsplätze an. In den vergangenen Jahren war der Trend mehrmals rückläufig. Ins Gewicht fiel vor allem der Abbau im ehemaligen ABB- und heutigen GEFabrikkomplex Birrfeld: Dort sollen von den einst 2500 Arbeitsplätzen ungefähr 500 übrig geblieben sein.

Jetzt zeichnet sich eine Trendwende ab. Auf dem ehemaligen Reichhold-Areal in Hausen-Lupfig entsteht ein neues Industriezentrum mit 1400 Arbeitsplätzen. Zudem beschäftigen sich die beiden Zentrumsgemeinden

im Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch und im Gebiet Chessler-Rüten-Hunzikerareal mit der Aufwertung von Arbeitsplätzen.

Ein Angebot

Für die neuen lokalen Arbeitszonenpläne hatte die Leiterin der kantonalen Standortförderung, die von früher her mit den Bruggern Verhältnissen noch gut vertraut ist, ein offenes Ohr. Deswegen machte sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass der Kanton Gemeindegruppen mit bedeutendem wirtschaftlichem Entwicklungspotenzial bei der Standortförderung unterstützt. Dafür stellt er im Zeitraum 2028 bis 2032 jährlich 500 000 Franken zur Verfügung. Verena Rohrer liess aber ebenfalls durchblicken, dass man das Angebot nicht nur in den beiden Zentrumsgemeinden, sondern koordiniert im ganzen Wirtschaftsraum Region Brugg angehen sollte. Dem Vernehmen nach will sich die Regionalplanungsgruppe Brugg des Themas annehmen.

So werden hoffentlich eines Tages neben den Geschäftsleuten von Brugg und Windisch die Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Gebieten Hausen-Birrfeld, Villigen-Riniken-Bözberg und Schinznach-Schenkenbergertal zu regelmässigen Treffen eingeladen.

BRUGG: Die Stadt setzt beim Wochenmarkt nur noch auf den Freitag

Kein Wochenmarkt am Dienstag

Mangels Anbieter wird im kommenden Sommer am Dienstag kein Wochenmarkt mehr durchgeführt. Das teilt die Stadt Brugg mit.

MARKO LEHTINEN

Bisher fand das ganze Jahr über am Freitagmorgen auf dem Eisi und auf dem Platz vor dem Gebäude an der Hauptstrasse 1 ein Wochenmarkt statt, zusätzlich einer während der Sommermonate am Dienstag. Dieser wird im kommenden Sommer nicht mehr durchgeführt, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Grund dafür ist das mangelnde Interesse bei den Anbietern. Die Nachfrage für den Dienstagmorgen sei seit längerem rückgängig, wie Stadtschreiber Matthias Guggisberg auf Anfrage sagt.

«Bis vor drei Jahren hatten wir noch drei Marktstände», erläutert Guggisberg. «Seither hat es nur noch einen einzigen Anbieter.» Der Freitagmarkt sei dagegen beliebt, und



Der Bruggener Wochenmarkt soll nur noch am Freitag stattfinden

BILD: ZVG

die Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg und aus der Umgebung nutzten das Angebot gern – auch wenn es mit dem Rückzug des Schryberhofs Ende 2023 eine Zäsur gegeben hat. «Am Freitag sind etwa 13 Anbieter vor Ort. Einer davon ist jener Anbieter, der als Einziger zusätzlich am

Dienstag vertreten war.» Er habe unterdessen mitgeteilt, dass die Teilnahme an zwei Märkten für ihn wirtschaftlich nicht mehr rentabel sei und er sich deshalb auf den Freitagmarkt konzentriere.

Das tut auch die Stadt. Den Markt am Freitag wird es weiterhin wie ge-

wohnt und im bisherigen Rahmen geben. Und nicht von der Änderung betroffen sind ausserdem die beliebten Bruggern Jahrmärkte. So findet am Dienstag, 12. Mai, der Maimarkt statt, am Dienstag, 10. November, der Martinmarkt und am Dienstag, 8. Dezember, der Klausmarkt.

Inserat

Bioladen-Einladung

Bio-Setzlingsmarkt
Freitag/Samstag 8./9. Mai
mit Degustationen,
Promos und Aktionen

Buono

Altstadt Brugg www.buono.ch

Maison Mollerus

Neue Frühlingfarbe
deep blue

www.lederkueng.ch

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41



Attila Vural und Isam Shéhade BILD: ZVG

BRUGG

Klänge mit Bodenhaftung

Das nächste Konzert im Nomad-Café wird unkonventionell, eigenständig und voller Energie: Attila Vural trifft auf Isam Shéhade, und gemeinsam entsteht ein Sound, der überrascht. Was nach freier Improvisation klingt, entwickelt sich zu einem erdigen, jazzig angehauchten Groove – roh, direkt und weit entfernt von Cocktailbarklischees. Gitarre und Klarinette verschmelzen zu etwas, das es so kaum gibt: frisch, kraftvoll und unverstellt. Ein vielversprechendes Konzert mit diesem aussergewöhnlichen virtuos Duo, das hörbar eigene Wege geht.

Samstag, 9. Mai, 20.30 Uhr
Nomad-Café, Brugg

Inserat

Neue Sonnenbrille?

Jetzt bei uns beraten lassen und die neusten Trends entdecken.

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46, bloesser-optik.ch

AMTLICHES



Birmenstorf/Mülligen, Kantonsstrasse K420; Strassensanierung mit Radweg/-streifen

Sperrung und Umleitung für Deckbelageinbau

Die Kantonsstrasse wird für den Deckbelageinbau ab der Reussbrücke zwischen Mülligen und Birmenstorf bis und mit der Einmündung Chrezgass in Birmenstorf

vom **Dienstag, 26. Mai 2026, 7.00 Uhr** bis **Freitag, 29. Mai 2026, 18.00 Uhr**

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist der Rad-/Gehweg jederzeit benutzbar.

Die Sperrung der Kantonsstrasse K420 bringt für alle Verkehrsteilnehmenden Vorteile: Einerseits kann das Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Deckbelag innert kurzer Zeit mit einer hohen Qualität einbauen lassen, andererseits profitieren die Strassenbenutzerinnen und -benutzer von einer minimalen Behinderungszeit.

Die Art der Arbeiten erfordert trockenes und warmes Wetter. Bei schlechter Witterung verschiebt sich die Strassensperrung um eine Woche auf den **Montag, 1. Juni, bis Freitag, 5. Juni 2026**.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Anwohnenden und die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 7. Mai 2026
Der Kantonsingenieur

ABWASSERVERBAND SCHMITTENBACH

(Gemeinden Bözberg, Mönthal, Remigen, Riniken, Rüfenach und Villigen)

**Einladung zur
94. Vorstandssitzung
vom Mittwoch,
20. Mai 2026, 20.00 Uhr,
in der ARA
Schmittenbach, Villigen**

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn jede Verbandsgemeinde mit mindestens einem Teilnehmer vertreten ist.

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Protokoll 93. Vorstandssitzung vom 24. September 2025
3. Informationen aus der ARA Schmittenbach
 - a) Allgemeiner Betrieb
 - b) Stand Projekte
4. Rechnung und Jahresbericht
 - a) Jahresrechnung 2025
 - b) Jahresbericht 2025
5. Anpassung Gemeindebeiträge
6. Wahlen
 - a) Tagespräsident
 - b) Präsidium
 - c) Ausschuss
 - d) Geschäftsstelle
7. Informationen aus den Verbandsgemeinden
8. Umfrage
9. Termine

Der Vorstand

TRAUERANZEIGE

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.*

Johann Wolfgang von Goethe



Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem liebevollen Papi, Däddi und Urgrosspapi, Bruder, Götti und Freund

Kurt Widmer

18. Oktober 1937 bis 24. April 2026

Die Lebenskraft hat Dich verlassen. Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Wir vermissen Dich sehr.

In Liebe:

Ruth Widmer-Meyer

Irène Hassler-Widmer

Marco und Laura mit Gabriel und Elenor

Florian und Sarah

Doris Walgenwitz-Widmer

Laurent und Danae

Jessica

Verwandte und Freunde

Der Abdankungsgottesdienst findet am 26. Mai 2026 um 14 Uhr in der Kirche Umiken statt.

Anstelle von Blumen unterstütze man bitte die Schweizerische Herzstiftung, 3005 Bern, Spendenkonto IBAN CH21 0900 0000 3000 4356 3, Vermerk: Kurt Widmer.

Traueradresse: Ruth Widmer, Baslerstrasse 157, 5222 Umiken



WINDISCH

INFOVERANSTALTUNG Gestaltungsplan Villa Kunz

Mitwirkung

Mittwoch, 27. Mai 2026

Zeit: 19⁰⁰ – 20⁰⁰Uhr

**Im Einwohnerratssaal des
Gemeindehauses – 8. Stock,
Dohlenzelgstrasse 6**

Abteilung Planung und Bau

«Wir fangen noch einmal an. Wir geben nicht auf.» - Lars Gustafsson

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Fredy Hartmann

geb. 6. Oktober 1949

Sein Lebenskreis hat sich am 28. April 2026 geschlossen. Es ist schwer, ihn ziehen zu lassen. Wir vermissen ihn so sehr.

In Liebe,

Käthi Hartmann-Kiser

Julia Hartmann und Moritz Fischer mit Malou

Kristina Hartmann und Lars Vandecasteele

Christian und Vreni Hartmann und Familie

Trudi und Max Imboden-Kiser und Familie

Toni und Irène Kiser-Suter und Familie

Helene Kiser-Birrer und Felix Birrer und Familie

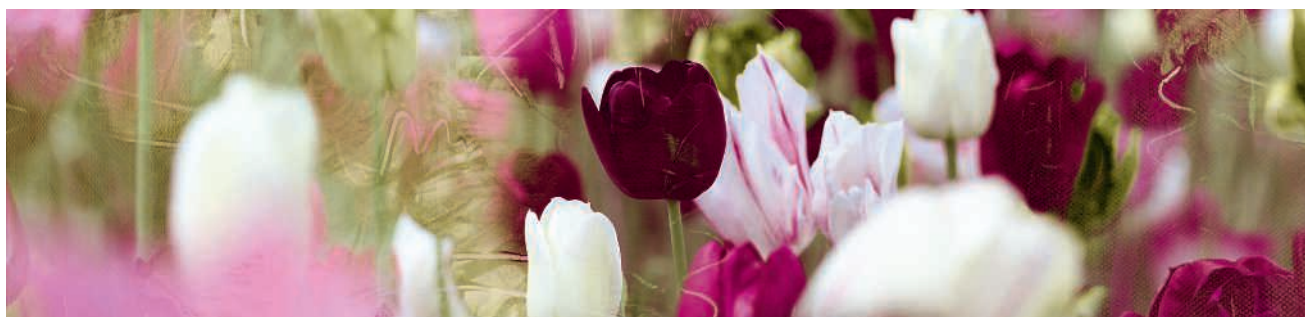
Freunde und Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Zur Gedenkfeier am Mittwoch, 13. Mai 2026 um 16.00 Uhr im Odeon Brugg laden wir alle, die Abschied nehmen wollen, herzlich ein.

Traueradresse: Käthi Hartmann-Kiser, Schöneeggstrasse 26, 5200 Brugg

UNSER TRAUM:
EIN PLANET OHNE
ÜBERKONSUM.

GREENPEACE



VILLNACHERN: Eröffnung des Buurelandwegs auf dem Schryberhof

Der Buurelandweg lädt zum Lernen ein

Seit dem 1. Mai gibt es in Villnachern den Buurelandweg. Es ist ein etwa vier Kilometer langer Rundwanderweg mit 16 Posten.

MALINI GLOOR

Raus in die Natur, so heisst die Devise: Kinder wissen heute kaum noch, woher ihr Essen stammt. Die Spargeln beispielsweise? Kauft Mama oder Papa beim Discounter. Dass dahinter viel Arbeit steckt, möchten die Landwirtinnen und Landwirte vermitteln, die beim Buurelandweg mitmachen.

Die Initiative kommt vom Bauernverband Aargau. Seit 2016 findet der Weg jedes Jahr in einer anderen Aargauer Gemeinde statt – ein Besuch lohnt sich aus der ganzen Schweiz, denn den Buurelandweg gibt es nur im Aargau.

Erlebnisse und Informationen

Start und Ziel befinden sich dieses Jahr auf dem Sonnehof von Renata und Willi Hartmann-Huggel am Steinlerweg. Parkplätze gibt es keine, eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Muskelkraft, in welcher Form auch immer, ist angesagt. Der Weg ist tauglich für Kinderwagen.

Von dort geht es durch eine liebevolle Landschaft zu 16 Erlebnis- und Informationsposten, die Klein und Gross ansprechen. In der Hälfte des Buurelandwegs befindet sich eine Feuerstelle, bei der man Mitgebrachtes grillieren kann. Im Hofladen des

benachbarten Schryberhofs kann man Feines kaufen, um es sofort zu essen oder nach Hause zu nehmen. Die Posten mit Themen aus Landwirtschaft, Natur und Ökologie behandeln zum Beispiel Bienen, alte Obstsorten, Galloway-Rinder, Getreide, die man selbst vergleichen kann, Milchwirtschaft, Pouletmast und Siloballen. An allen Posten wird man selbst aktiv, was Erwachsenen genauso gut gefällt wie Kindern.

Lob für die Bauern

An der offiziellen Eröffnung am vergangenen Montag auf dem Schryberhof von Miriam und Mike Mathys liessen es sich die Brugger Stadtpräsidentin Barbara Horlacher und Regierungsrat Markus Dieth nicht nehmen, lobende Worte für die Aargauer Bauern zu finden. «Der Buurelandweg ist ein Lehrort, ein Begegnungsraum, eine Einladung zum Dialog untereinander. Er zeigt, was die Landwirtschaft alles leistet», so die Stadtpräsidentin.

Wichtig findet sie, dass bei den Posten nicht belehrt, sondern erzählt wird. «Es wird auch nicht polarisiert, sondern verbunden. Stadt und Land sind aufeinander angewiesen.» Sie ist überzeugt, dass der Weg neue Perspektiven öffnet: «Man kann Momente der Ruhe geniessen und erleben, dass Lernen Freude machen darf.»

100 Prozent geben bei 100 Prozent Risiko

Regierungsrat Markus Dieth sagte: «Das ist mehr als nur ein Weg. Es ist ein Schaufenster, das zeigt, was



Hinten, von links: Christoph Hagenbuch, Josef Burri, Stv. Leiter Landwirtschaft Kanton Aargau, Annik Moser, Verein Tourismus Region Brugg, Renata Huggel-Hartmann, Sonnehof, Erika Meier, Galloway-Hof, Miriam Mathys, Schryberhof, Barbara Horlacher, Stadtpräsidentin Brugg, Markus Dieth, Regierungsrat. Vorn, von links: Barbara Iten, Verein Tourismus Region Brugg, Willi Hartmann, Sonnehof, Mike Mathys, Schryberhof

BILD: MG

unsere Bauernfamilien Tag für Tag leisten. Sie müssen immer 100 Prozent geben, und das bei 100 Prozent Risiko.» Er sprach damit Ernteausfälle und weitere Komplikationen an, die bei der Arbeit mit der Natur entstehen können.

«Der Aargau ist der fünftgrösste Aargarkanton. Wir sind einer der Haupternährer der Schweiz. Wir sind also nicht nur ein Erbsli.» Auch das Thema Littering, das achtlose Wegwerfen von Abfall, sprach er an: «Das geht noch weiter, nämlich dass man die

Hinterlassenschaft seines Hundes einsammelt und nicht einfach in Feld, Wald und Wiese liegen lässt.» Diese ist nämlich schädlich für Weidetiere und gelangt beim Mähen und Heuen in ihr Futter. Das und vieles mehr lernt man auf dem Buurelandweg.

REGION: Vorbereitungstraining für die World Skills an der FHNW Brugg-Windisch

Spitzensport auf engstem Raum

Am Campus Brugg-Windisch zeigten kommende Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaft, wie sie sich auf das Event im September vorbereiten.

SVEN MARTENS

Ende April fand auf dem Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Brugg-Windisch ein Vorbereitungstraining für die Berufsweltmeisterschaft World Skills statt. Zwei Tage lang präsentierte sich der Schweizer Nachwuchs aus den Disziplinen Elektronik, Automatiker und Industrie 4.0 – gut sichtbar für alle im Lichthof in der Klosterzelgstrasse.

Zur Präsentation von Wettbewerb, Strukturen und Erfahrungen waren Olivier Habegger, Leiter Berufsweltmeisterschaft Swissmem, sowie ehemalige Teilnehmende vor Ort und standen nicht nur der interessierten Lehrlingsgruppe vom Paul-Scherrer-Institut (PSI) Rede und Antwort.

«Das ist Spitzensport»

Besonders präsent war der Vergleich zum Sport. Mit den Bildern der Winterspiele in Milano Cortina im Kopf wurde in einem Video die Eröffnungsfeier der letzten World Skills gezeigt, die 2024 in Lyon stattfanden. Die Schweizer Delegation umfasste hier 70 Personen. Unterwegs als Botschafter für die Schweiz, aber natürlich vor allem für die heimische Industrie.

In diesem Jahr findet der Wettbewerb in Schanghai, China, statt. Auf dem Weg dorthin müssen Lernende der jeweiligen Handwerke einen mehrstufigen Prozess durchlaufen. Die erste Selektion wird schweizweit in fünf Regionen durchgeführt. Die besten Teilnehmenden qualifizieren



Das Trainingsgelände im Lichthof

BILD: SMA

sich dann für die nationalen Swiss Skills in Bern (nächste Ausgabe im September 2027). Auf einer Fläche von 15 Fussballfeldern wetteifern dort über 1100 Jungtalente in mehr als 90 verschiedenen Berufen um den Titel Schweizer Meisterin beziehungsweise Schweizer Meister.

Einer der amtierenden Titelträger vor Ort, der sich zurzeit auf die World Skills vorbereitet, ist der Elektroniker Andrin Kästli aus Schneisingen. Eindrücke und Auskünfte gaben im Lichthof des Campus Melvin Deubelbeiss aus Würenlingen, der 2024 Silber an den World Skills gewann, und Mario Liechti aus Windisch – ebenfalls ein Silbergewinnler aus dem Jahr 2022. Pro Disziplin darf nur ein Landesvertreter teilnehmen – ein Unterschied zu Olympia, wo sogar ein Franjo von Allmen einspringen kann, wenn es beim Favoriten nicht klappt.

Umso entscheidender ist deshalb die richtige Vorbereitung auf die prestigeträchtige Weltmeisterschaft. Die Nachwuchstalente in der Ausbildung werden quasi Berufssportler und trainieren wöchentlich. Dabei werden sie von den Experten und einer Sportpsychologin unterstützt, wie Olivier Habegger vor Ort erzählt. Dazu zäh-

len auch die öffentlichen Vorbereitungstests wie am Campus der FHNW in Brugg-Windisch, damit man vom 22. bis zum 27. September in China vorn dabei ist. «In unseren vier Disziplinen wollen wir zwei Medaillen und zwei Diplome holen», erklärt Olivier Habegger als Ziele.

Um den vollen Fokus auf die Herausforderungen zu legen, setzen einige Teilnehmende auf Kopfhörer, andere lassen sich trotz mehreren Zwischenrufen des Verantwortlichen nicht von ihrer Tätigkeit ablenken. Die Trainings sollen die Nachwuchstalente zudem auf mögliche Probleme und Missgeschicke vorbereiten – frei nach dem Motto: Irgendetwas passiert immer.

Europameister

Die grosse Konkurrenz für die Schweiz liegt bei den technischen Kategorien in Asien. China, Südkorea und vor allem Japan gilt es zu schlagen, wenn man eine Goldmedaille mit nach Hause bringen möchte. Im europäischen Vergleich würde man dank dem Schweizer Berufsbildungssystem einen Vorteil gegenüber den Nachbarländern haben. Bei den Elektronikern überschneiden sich der Bildungsplan

in der Lehre und die Herausforderungen der World Skills sogar.

«Was wir in der Schweiz vor allem versuchen, ist, die Kopfarbeit und die Entwicklungsarbeit bei den Herausforderungen zu berücksichtigen», erklärt Olivier Habegger. Wenn es nur um Drill und Fertigung gehen würde, wäre die Herausforderung gegenüber den asiatischen Ländern noch grösser.

Im Juni steht zusätzlich eine China-reise für das Schweizer Team bevor. Mit einem dreitägigen Kulturprogramm möchte man das Land besser kennenlernen und sich an Klima, Essen und Umgang gewöhnen. Beim Training möchte man sich ausserdem den Werkzeugen anpassen, die China als Gastgeber zur Verfügung stellt – darunter die chinesische Tastatur.

Dass die Schweiz demnächst selbst einmal die World Skills ausrichtet, wäre aus Platzgründen bei insgesamt 1000 Teilnehmenden eine Herausforderung. So benötige allein der Automatiker eine Fläche von 5 mal 3 Metern, und das für 35 Nationen, wie Olivier Habegger vorrechnet. Konkrete Überlegungen gab es für die World Skills 2021. Dafür richtet man in Genf 2029 die Kontinentalmeisterschaft Euro Skills aus.

MANDACH

Erfreuliche Rechnung

Die Abteilung Finanzen der Gemeinde Mandach hat die Jahresrechnung 2025 abgeschlossen. Bei einem Aufwand und Ertrag von je 2,25 Millionen Franken schliesst die Rechnung der Einwohnergemeinde mit einem Ertragsüberschuss von 122 884 Franken ab, budgetiert war ein Minus von 139 776 Franken. Zu diesem positiven Resultat beigetragen haben Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern von rund 97 000 Franken und bei den Grundstückgewinnsteuern von 22 000 Franken. Zudem führen wiederum tiefere Ausgaben in fast allen Dienstabteilungen zu diesem erfreulichen Ergebnis. Die Jahresrechnung der Ortsgemeinde schliesst derweil mit Einnahmen und Ausgaben von je 156 432 Franken ab. Es resultiert ein Minus von 8364 Franken, budgetiert war ein Minus von 14 915 Franken. GA

LESERBRIEF

Ja zur Nachhaltigkeitsinitiative

Die meisten Gegner der Nachhaltigkeitsinitiative anerkennen die Probleme, welche die massive Zuwanderung mit sich bringt. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, Stau und überfüllte Züge sowie die Zubetonierung der Natur sind nur einige Auswirkungen, die wir alle im Alltag spüren. Die Gegner behaupten jedoch, die Initiative sei zu radikal und es brauche andere Lösungen. Sie hatten seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative 2014 die Möglichkeit beziehungsweise die Pflicht, die Zuwanderung in geordnete Bahnen zu lenken. Sie haben sich jedoch geweigert und die angenommene Volksinitiative nicht umgesetzt. Einen Gegenvorschlag zur Nachhaltigkeitsinitiative haben sie auch nicht zustande gebracht. Sagen Sie deshalb Ja zu mehr Lebensqualität und einer verträglichen Zuwanderung. SIMON WENGER, BÖZBERG

VERANSTALTUNGEN

**Blumen zum Muttertag
Geranien/ Kräuterpfl.**



Fam. Winterhofen
www.sindelhof.ch
Hofladen/Obstbau
5225 Bözberg
Tel. 056 441 16 47

131106 GA



BLUMEN
winkenbach
GARTENBAU
hausen
GÄRTNEREI

Balkon- und Gartentage
Freitag bis Sonntag 8.-10. Mai 2026 | inkl. Muttertag-Spezial

Büntefeldstrasse 22 5212 Hausen AG 056 441 34 81 www.winkenbach-hausen.ch mail@winkenbach-hausen.ch

131086 GA

2026
STREETFOOD FESTIVAL
ORIGINAL TOUR

Korean Food
45 FOODSTÄNDE
PROBIERPORTIONEN
KINDERLAND
BAR'S
EINTRITT
FREI!

14.-17. MAI
BADEN
BROWN-BOVERI-PLATZ
DO. 11.45-23.00 | FR. 17.45-23.30 | SA. 11.45-23.30 | SO. 11.45-20.00
AUFFAHRT
WWW.STREETFOOD-FESTIVALS.CH



Heute schon
für morgen
sorgen

Mit einem Vermächtnis
an die Natur - und an
die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und
der Natur zuliebe. Informieren Sie sich:
pro.natur@pro-natur.ch/legat-erschaffen

Wir sind persönlich für Sie da:
Tel. 061 317 92 26

HEV Aargau

**Bürgschaft als Sicherheit
im Mietverhältnis?**

Verfügt ein Mieter nur über bescheidene Lohnverhältnisse, bedeutet das immer auch ein gewisses finanzielles Risiko für den Vermieter. Als Faustregel gilt, dass der Mietzins nicht höher sein sollte als ein Drittel des Nettoeinkommens. Ist diese Regel nicht erfüllt, stellt sich ein vorsichtiger Vermieter die Frage nach anderweitigen Sicherheiten.

(mb) Eine Bürgschaft stellt grundsätzlich ein Mittel zur Sicherung der Mietzinszahlung dar, da der Bürge dem Vermieter verspricht, für die Erfüllung der Schuld durch den Mieter einzustehen. Allerdings sieht das Gesetz für die Errichtung einer Bürgschaft strenge Bestimmungen vor (vgl. Art. 493 f. OR). Damit die Bürgschaft gültig errichtet werden kann, ist eine schriftliche Erklärung des Bürgen mit Angabe eines bestimmten Höchstbetrags in Franken erforderlich. Falls der Haftungsbetrag von 2000 Franken überschritten wird, bedarf die Erklärung von natürlichen Personen zudem der öffentlichen Beurkundung.

Grenzen der Bürgschaft

Eine Bürgschaft zu diesem Maximalbetrag von 2000 Franken bietet für Forderungen aus einem Mietverhältnis jedoch kaum eine befriedigende Sicherheit, da insbesondere bei offenen Mietzinsen die Summe von 2000 Franken schnell überschritten sein dürfte. Für eine ausreichende Sicherheit müsste deshalb in der Bürgschaftserklärung ein höherer Haftungsbetrag festgesetzt werden, was wiederum dazu führt, dass eine rein schriftliche Erklärung nicht ausreicht. Eine öffentliche Beurkundung der Erklärung wäre vorausgesetzt, was entsprechende Kosten zur Folge hätte. Aufgrund dieser strengen gesetzlichen Vorgaben und Formerfordernissen ist eine Bürgschaft als Sicherheit für Forderungen aus einem Mietverhältnis nicht die zu bevorzugende Variante.

«Bürgen» als Solidarmmieter

Einfacher ist es, den potenziellen «Bürgen» als Solidarmmieter ebenfalls als Mietpartei in den Mietvertrag aufzunehmen. Dazu wären zum Beispiel die Eltern junger Mieterinnen oder Mieter im Mietvertrag einzeln unter Parteien als Mieter zu nennen. Sie hätten dann den Mietvertrag ebenfalls zu unterzeichnen. Dadurch werden neben der Tochter oder dem Sohn die Eltern zu vollwertigen Mietern. Das bedeutet, dass diese für sämtliche Forderungen aus dem Mietverhältnis ebenfalls vollumfänglich haften. Das gilt vor allem auch für die monatlichen Mietzinszahlungen,

die Nebenkosten sowie für Schäden am Mietobjekt. Der Vorteil im Vergleich zur Bürgschaft besteht darin, dass keine strengen Formerfordernisse beachtet werden müssen und die Haftung nicht an einen Maximalbetrag gebunden ist. Dass die «Bürgen» anschliessend nicht im Mietobjekt wohnen, spielt keine Rolle. Zu beachten ist jedoch, dass in dieser Konstellation zukünftige Erklärungen und Mitteilungen betreffend das Mietverhältnis jeweils einzeln an alle Mietparteien gemäss Mietvertrag zu richten sind.

Prüfung von Interessenten

In jedem Fall ist einem Vermieter, der sein finanzielles Risiko so gering wie möglich halten will, eine sorgfältige Prüfung der Mietinteressenten inklusive allfälliger Solidarmmieter oder Bürgen zu empfehlen, was insbesondere die Einholung eines aktuellen Betreibungsregistrauszugs einschliesst. Weiter ist es ratsam, im Mietvertrag eine Kautionsvereinbarung zu vereinbaren. Diese sollte so hoch wie möglich angesetzt werden. Bei Mietverhältnissen für Wohnungen sind das maximal drei Monatsmieten.

Über 40 000 Mitglieder vertrauen in Immobilienfragen dem HEV Aargau. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



131050 PSK

Internationaler Museumstag 17.5.2026

70 Museen im Aargau

Besuchen Sie in Ihrer Region

- BÖZBERG Museum
- BRUGG Museum Aargau – Vindonissa Museum | Stadtmuseum
- HABSBURG Museum Aargau – Schloss Habsburg
- SCHINZNACH Heimatmuseum
- VILLIGEN PSI Visitor Center
- WINDISCH Museum Aargau – Kloster Königfelden

aargauermuseen.ch



131010 GA

Muttertags-Brunch

Sonntag, 10.05.26, 10-13.30 Uhr*

Genussvoll brunchen im süssbach

Ort: Süssbach Restaurant

Preis pro Person: CHF 38.- (inkl. Kaffee, Tee, Süsstost)**

Kinder von 6-12 Jahren: halber Preis

Anmeldung erforderlich: unter 056 462 65 20, per E-Mail an Reservation-Restaurant@suessbach.ch oder über untenstehenden QR-Code

* Warme Mittagsspeisen bieten wir ab 11 Uhr an.
** Alkoholische Getränke und Getränke aus den Kühlvitrinen werden separat berechnet.



www.suessbach.ch

süssbach

FÜR MENSCHEN MIT GESCHICHTE

131014 GA

BRUGG: Streichquartett im Zimmermannhaus

Meisterwerke slawischer Kammermusik

Das Asasello-Quartett, eines der führenden Kammermusikensembles, gastiert erstmals in Brugg. Vier Nationen sind im Streichquartett vertreten.

WALTER LABHART

Mittlerweile ist es ein Vierteljahrhundert alt, aber das weit gereiste Asasello-Quartett ist hörbar jung geblieben. Es frischt den Konzertbetrieb mit originellen Ideen auf, arbeitet szenisch mit Choreografen zusammen und pflegt über das klassisch-romantische Standardrepertoire hinaus mancherlei Spezialitäten. So spielt es zum Beispiel alle 23 Streichquartette von Mozart in einer zyklischen Aufführung oder die avantgardistischen Gattungsbeiträge von Morton Feldman, György Ligeti und Alfred Schnittke.

Seinen Namen leitet das Quartett von einer Figur aus dem Roman «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakow her. Es wurde 2000 in Basel gegründet und setzt sich heute aus dem russischen Geiger Rostislaw Koschewnikow, der schweizerischen Geigerin Barbara Streil, der polnischen Bratschistin Justyna Śliwa und dem finnischen Violoncellisten Teemu Myöhänen zusammen. Seine grundlegenden Studien hatte das Ensemble an der Musikakademie Basel bei Walter Levin begonnen, dem Primarius des legendären LaSalle String Quartet.

Früh gestorbene Hoffnung

Sein unter dem Motto «Incipits» stehendes Brugg-eröffnet das Asasello-Quartett mit einer Rarität,

einem viersätzigen Werk von Michail Quadri (1897-1929). Als Adliger, der erst mit 30 Jahren sein Musikstudium in Russland begonnen hatte, wurde er von Revolutionären umgebracht. Das in der reichhaltigen Tradition slawischer Streichquartette verwurzelte und an die gemässigte Moderne anknüpfende Werk zählt zu den spannendsten Entdeckungen des Asasello-Quartetts.

Interessanterweise haben besonders viele früh verstorbene Komponistinnen und Komponisten Streichquartette hinterlassen. Solche Werke gibt es vom Brügger Frühromantiker Theodor Fröhlich (1803-1836), von Juan Crisóstomo de Arriaga, Norbert Burgmüller, Pierre-Octave Ferroud, George Gershwin, Hermann Goetz, Fanny Hensel-Mendelssohn, Hyacinthe Jadin, Jaroslav Ježek, Vítězslava Kaprálová, Guillaume Lekeu, Felix Mendelssohn Bartholdy, Pierre Menu, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Hugo Wolf.

Vielversprechender Erstling

Seit seinem 50. Todestag, der im letzten Jahr weltweit beachtet wurde, gehört Dmitrij Schostakowitsch (1906-1975) zu den am häufigsten aufgeführten slawischen Komponisten. Aus seinen insgesamt 15 Quartetten ragt der 1938 entstandene Erstling seiner Schlichtheit und fast neoklassizistischen Klarheit wegen heraus. Sein Autor hatte ihn als «frühlingshaft» bezeichnet und meinte, er sei der Stimmung nach «heiter, lustig und lyrisch». Die formale Orientierung an Beethoven ist kaum zu überhören. Als eigenwillig fällt der zweite Satz auf, beginnt er doch mit einem langen Solo der Bratsche. Mit seinen störrischen Tonrepetitionen weist das Scherzo,



Das Asasello-Quartett tritt in Brugg auf

BILD: HERMANN UND CLAERCHEN BAUS

das einen schnellen Walzer einschliesst, vielversprechend auf spätere Quartette voraus. Das mit vielen Motivwiederholungen ausgestattete Finale gibt sich wie der Kopfsatz klassisch.

Vielfach bearbeitetes Andante

Von den drei Beiträgen, mit denen Peter Tschaikowsky die slawische Streichquartettliteratur auf sehr persönliche Weise bereicherte, erfreut sich das 1871 komponierte, aber erst drei Jahre später uraufgeführte

1. Quartett in D-Dur op. 11 seines zweiten Satzes wegen nach wie vor grosser Beliebtheit. Zwischen einem «dolce» beginnenden Kopfsatz mit einem sanft wiegenden Hauptthema in synkopiertem Rhythmus und dem energischen, «con fuoco» zu spielenden Scherzo springt im Andante cantabile ein liedartiges Thema in B-Dur in die Ohren, dessen melodischer Charme sogleich gefangen nimmt. Tschaikowsky liess sich vom Tonfall russischer Volkslieder inspirieren, die sich auch durch mehrmaligen

Taktwechsel auszeichnen. Die grosse Beliebtheit dieses langsamen Satzes widerspiegelt sich in zahlreichen, vom Komponisten autorisierten Bearbeitungen von einst berühmten Solisten.

**Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr
Zimmermannhaus, Brugg**

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:
Lachsforellen mit Mozzarella-Tomaten-Kruste und Spargeln**

Für 4 Personen

Backpapier für das Blech

Zutaten FORELLEN

100 g in Öl eingelegte getrocknete Tomaten, abgetropft, grob gehackt
150 g Mozzarella, in kleinen Würfeln
4 Zweige Basilikum, Blätter abgezupft, grob gehackt
2 Eier
50 g Paniermehl
Salz, Pfeffer
4 Lachsforellenfilets, je ca. 160 g

Zutaten SPARGELN

2 EL Butter
1 kg grüne Spargeln, gerüstet
Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Getrocknete Tomaten und alle Zutaten bis und mit Paniermehl mischen, würzen.
2. Fischfilets auf das vorbereitete Blech legen, Tomatenmasse gleichmässig darauf verteilen.
3. In der Mitte des auf 180°C (Oberhitze) vorgeheizten Ofens ca. 10 Minuten backen.
4. Butter erhitzen, Spargeln bei mittlerer Hitze portionenweise je ca. 5 Minuten rundum braten, würzen, warm stellen.
5. Die Lachsforellenfilets mit den Spargeln auf Tellern anrichten.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

RÜFENACH: Tag des Hundes in der Waldhütte

Im Zeichen des Wolfhundes

Der Tag des Hundes widmet sich der Welt der Wolfhunde. Die Wolf Dog Association lädt zu einem Tag mit vielen Höhepunkten ein.

MARKO LEHTINEN

Der Reiz des Wolfhundes liegt in seiner Ursprünglichkeit und Ehrlichkeit. Das findet zumindest Ernst Wiedemeier, Präsident der Wolf Dog Association. «Ein Wolfhund folgt nicht einfach - er entscheidet, ob er einem folgt», sagt er. «Das habe ich mit meinem Wolfhund Loki täglich erlebt. Diese Tiere funktionieren nicht über klassischen Gehorsam, sondern über Beziehung, Vertrauen, Klarheit und Respekt sind entscheidend.» Gerade das mache sie so faszinierend, aber auch anspruchsvoll.

Als Halter werde man ständig gespiegelt, so Ernst Wiedemeier. «Man kann sich nicht verstellen. Wenn man unsicher ist, sind sie es ebenfalls. Wenn man klar und ruhig ist, folgen sie einem - nicht aus Pflicht, sondern weil sie einen als verlässlichen Partner akzeptieren.» Das mache die Beziehung intensiver. Es gehe um ein gemeinsames Unterwegssein auf Augenhöhe, um Erlebnisse gemeinsam zu erfahren.

Für Anfänger ungeeignet

Ernst Wiedemeier kommt aus dem Schwärmen nicht heraus, wenn er von Wolfhunden spricht. Aber zugleich sagt er warnend: «Diese Hunde sind nicht für Anfänger geeignet.» Und viele Menschen würden ihnen mit Zurückhaltung begegnen. Das wolf-



Wolfhunde sind faszinierend und anspruchsvoll

BILD: ZVG

ähnliche Aussehen löse bei vielen Menschen automatisch Respekt oder Angst aus.

«Bei einem Labrador bekommt man Vertrauen geschenkt - bei einem Wolfhund muss man es sich erarbeiten», erklärt Wiedemeier. «Als Halter bedeutet das: Man muss vorausschauend handeln und Situationen in den Begegnungen richtig einschätzen können, hohe Präsenz und Achtsamkeit gegenüber Menschen und Kindern aufbringen und oft Aufklärungsarbeit im direkten Gespräch verrichten. «Ein gut geführter Wolfhund ist nicht gefährlicher als andere Hunde. Aber er verlangt vom Halter deutlich mehr Verantwortung.»

Vorurteile abbauen

Die Wolf Dog Association hatte die Idee, einen Tag des Hundes zu veranstalten, um die Vorurteile gegenüber Wolfhunden abzubauen und Menschen einen echten Einblick zu geben, wie Ernst Wiedemeier erläutert. «Viele Menschen kennen Wolfhunde nur aus Bildern oder Filmen. In Rüfenach möchten wir Begegnungen ermöglichen - ruhig, respektvoll und ohne Inszenierung. Man kann die Tiere beobachten, mit Haltern sprechen und ein Gefühl dafür entwickeln, wie diese Hunde wirklich sind.» Und natürlich hoffe die Vereinigung, Faszination für diese Hunderrasse zu wecken.

Die Programmpunkte am Tag des Hundes sind vielfältig. Sie reichen von einem Geschicklichkeitssparcours unter Anleitung der erfahrenen Trainerin Manuela Lemmenmeier über Diskussionen mit Andrea Zähler, einer ehemaligen Züchterin von tschechoslowakischen Wolfhunden, oder mit Regula Plüss von Ahanu Animals bis zu einem Erfahrungsaustausch unter Wolfhundehaltern, Produktproben wie Snacks und Pflegeartikeln und einer Fotobox für ein Erinnerungsfoto mit dem eigenen Hund. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

**Samstag, 9. Mai, 10 bis 16 Uhr
Waldhütte, Rüfenach**

REGION: Tierbestände in den vergangenen Jahren auch im Aargau stark zurückgegangen

Der Feldhase verschwindet

Der Bestand des Feldhasen hat in den letzten Jahrzehnten drastisch abgenommen, weil es ihm zunehmend an Lebensraum fehlt.

Der Feldhase ist nicht nur bei Kindern sehr beliebt. Doch dieser einst so häufige und eigentlich wenig anspruchsvolle Sympathieträger ist bedroht. Er zeigt exemplarisch auf, wie schlecht es um die typischen Arten des Schweizer Kulturlands steht, wie es in einer Mitteilung der Naturschutzorganisation Birdlife Schweiz heisst. Der Feldhase ist auf offene, strukturreiche Agrarlandschaften mit ausreichend Hecken, Feldgehölzen, Brachen und anderen Rückzugsräumen angewiesen. Solche Landschaften seien äusserst selten geworden, was sich in der negativen Bestandsentwicklung des Feldhasen und in vielen weiteren typischen Arten des Kulturlands widerspiegelt. In den 1960er-Jahren konnten zum Beispiel im Kanton Genf rund

60 Feldhasen pro Quadratkilometer gezählt werden. Eine solche Dichte ist heute unvorstellbar: 1991 konnten noch knapp 5 Hasen pro Quadratkilometer gefunden werden, 2020 lediglich noch etwas mehr als 2 Individuen auf derselben Fläche.

Im Aargau wird seit 2001 alle zwei Jahre im zeitigen Frühjahr in jedem Aargauer Jagdrevier nachts mit Scheinwerfern der Feldhasenbestand erfasst. Die Feldhasenbestände seien dabei in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen, schreibt der Kanton.

Zu wenig Förderflächen im Ackerland

Ein Schlüsselfaktor für das Überleben der Kulturlandarten sei der Anteil an Biodiversitätsförderflächen (BFF), heisst es weiter. Doch in Ackerflächen liegt deren Anteil schweizweit unter 2 Prozent. Die Direktzahlungen für Bunt- und Rotationsbrachen sowie für andere BFF sind eindeutig nicht hoch genug, damit auf Ackerflächen solche BFF in ausreichender Quantität ein-



Der Bestand des Feldhasen ist seit Jahren rückläufig. Mittlerweile werden nur noch zwei Hasen pro Quadratkilometer gezählt

BILD: MICHAEL GERBER

gerichtet werden. Ausserdem gibt es viele Direktzahlungen, die in Konkurrenz zu den BFF stehen, zum Beispiel Einzelkulturbeiträge oder die sogenannten Versorgungssicherheits-

beiträge. Es handelt sich hierbei um Subventionen mit biodiversitätsschädigender Wirkung.

Besser sieht es in einigen wenigen Ackergebieten mit einem hohen BFF-

Anteil aus, was dort zu einer Dichte von oft mehr als 15 Feldhasen pro Quadratkilometer führt. In einigen dieser Gebiete nimmt die Hasendichte in den letzten Jahren wieder zu. Landesweit bleibt die Art aber rückläufig.

Massnahmen für Artenvielfalt

Birdlife Schweiz setzt sich für eine Agrarpolitik ein, welche die Biodiversität tatsächlich erhält und fördert. Mit konkreten Artenförderungsprojekten will die Organisation aufzeigen, welche Massnahmen besonders wirksam sind und wie diese gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten umgesetzt werden können. Zielarten dieser Projekte sind unter anderem der Kiebitz, der Steinkauz und die Dorngrasmücke. Von den Massnahmen profitieren lokal zudem Feldhase, Schwarzkehlchen und viele andere Arten. Deshalb fordert Birdlife Schweiz jetzt substanzielle Verbesserungen in der Agrarpolitik, damit Feldhase und andere Kulturlandarten längerfristig erhalten werden können.

SMA

HAUSEN AG

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Öffnungszeiten über Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung inklusive der Abteilungen Soziale Dienste und Technische Dienste bleibt am Mittwoch, 13. Mai, ab 17 Uhr sowie am Donnerstag, 14. Mai, und Freitag, 15. Mai, geschlossen. Informationen zum Pikettdienst im Zusammenhang mit Todesfällen oder Wasserleitungsbrüchen erfahren Sie unter 056 461 70 40. Gern sind wir ab Montag, 18. Mai, wieder für Sie erreichbar.

Strassenraumgestaltungskonzept

Am Polit-Info vom 28. April haben Gemeinderat und Stephan Karlen von der SKK Landschaftsarchitekten AG das Strassenraumgestaltungskonzept «Hauptstrasse» präsentiert. Dieses Zielleitbild ist die planerische Basis für eine langfristige, etappierte Sanierung der Hauptstrasse und umfasst die hindernisfreien Umgestaltungen der Bushaltestellen. Die Pläne und der Bericht zum Strassenraumgestaltungskonzept sind auf der Gemeindeforum unter der Rubrik «Neuigkeiten» einsehbar.

Öffnungszeiten der Bibli-Ludo über Auffahrt

Am Freitag, 15. Mai, bleibt die Bibli-Ludo geschlossen. Am Samstag, 16. Mai, sind wir wieder wie gewohnt von 9.30 bis 12 Uhr für Sie da.

Badi-Bibliothek im Freibad Heumatten

Am Samstag, 9. Mai, beginnt im Freibad Heumatten die Saison. Erneut sorgen die Bibli-Ludo Hausen AG und die Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch für Unterhaltung bis zum Ende der Saison am 13. September. Im Gestell bei den Umkleidekabinen findet sich für jeden Geschmack der passende Lesestoff, um die Sommerzeit noch genussvoller zu gestalten. Falls Sie das Buch zu Hause fertig lesen möchten, dürfen Sie es gern mitnehmen und behalten. Mehr Sommerlektüre finden Sie wie gewohnt in der Bibli-Ludo an der Hauptstrasse 27 im Meyerschulhaus in Hausen AG.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an: – Konsortium «Lätteweg 8, Hausen» c/o UILA Immobilien AG, Hofmattstrasse 7, 5085 Sulz; Rückbau Einfamilienhaus (AGV-Nr. 186) und Neubau Doppelteinfamilienhaus, Parzelle 1590, Lätteweg 8a/b

Die große KLEIDERSCHRANK-Aktion

25% auf Inneneinteilung & Zubehör*



Gratis

Aufmaß-Service vor Ort
nach Auftragserteilung



50% auf Schrankbeleuchtung*



Kostenloser 3D-Planungs-Service



Eckkombination

ab 2639^{CHF}
+ Vollservice-Preis*

best. aus: 2x Schwebetürenschränke ca. 225 cm und ca. 249 cm breit, Eckelement, Schenkellaß ca. 330x354 cm. 7423073539



Vollservice-Preis

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentsorgung
- ✓ MwSt.-Rückerstattung (19%, 8,1%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

Profitieren Sie vom historisch starken Frankenkurs

Oberhalb des McDonald's

inter living

Möbelhaus Waldshut



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 09.05.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. * Beim Kauf eines Schrankes. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel, Angebote aus unserer Werbung und folgende Markenwaren: Interliving, Schöner Wohnen, Roomio und WK.

FOKUS: Schachunternehmer Maximilian Johner über Verantwortung, Motivation und die Kraft des Spiels

Neue Generation am Schachbrett

Mit erst 22 Jahren steht Maximilian Johner an der Spitze von Chess 4 Kids. Für ihn ist Schach weit mehr als nur ein Spiel.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wenn Maximilian Johner über Schach spricht, hört man seine Begeisterung nach wenigen Worten. Das Spiel begleitet ihn, seit er denken kann. Schach ist für ihn deshalb weit mehr als ein Spiel. «Schach ist in meiner Familie nicht einfach ein Hobby, sondern ein Teil unserer Geschichte», erzählt der CEO von Chess 4 Kids.

Der Name Johner ist in der Schweizer Schachszene ein Begriff: Schon sein Urgrossvater Hans Johner und ebenso Paul Johner waren grosse Namen. «Mein Grossvater Fritz Johner hat diese Leidenschaft in unserer Familie weitergetragen. Mein Vater hat mir das Spiel dann selbst beigebracht, und ich habe mit ungefähr drei Jahren angefangen, die ersten Figuren zu bewegen.» Von Anfang an war Schach für ihn nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern etwas, das mit Familie, Herkunft und Identität verbunden ist.

Schach als Lebensschule

Heute erlebt Maximilian Johner Schach als Spiegel des Lebens. «Man denkt ein paar Züge voraus, und dann kommt plötzlich etwas ganz anderes. Genau so ist es ja im echten Leben: Man muss ruhig bleiben, neu denken und weitermachen», sagt er. Für ihn steht das Spiel für Klarheit, Haltung und innere Ordnung. Werte, die ihn weit über das Schachbrett hinaus begleiten.

Dass ihn Schach geprägt hat, steht für ihn ausser Frage. «Ich war in der Schule nicht der klassische Muster-Schüler und hatte bereits früh mit ADHS zu tun», erzählt Maximilian Johner offen. «Gerade Schach hat mir geholfen, fokussiert zu lernen, geduldiger zu werden und mich mit einer Sache wirklich auseinanderzusetzen.» Dadurch habe er gelernt, dass Fehler nicht das Ende seien, sondern der Anfang von echtem Lernen – eine Haltung, die er heute Kindern weitergeben möchte.



Maximilian Johner am Standort Baden

BILD: ZVG

Angebote für die nächste Generation

Sein Unternehmen Chess 4 Kids steht für diesen Gedanken: Schach als Zugang zu Denken, Konzentration und Kreativität. «Ich finde Schach so faszinierend, weil es unglaublich viel Tiefe hat und trotzdem für jedes Kind zugänglich sein kann», sagt Maximilian Johner. «Es gibt keinen Glücks-

faktor. Man kann nichts dem Zufall zuschieben, sondern muss selbst denken, entscheiden und Verantwortung übernehmen.» Die Kurse von Chess 4 Kids werden in Baden, Baar, Küssnacht, Oerlikon, Horgen und Leimbach angeboten – ein bewusst breites Netz. «Mir war immer wichtig, dass Schach nicht etwas Elitäres ist, sondern für Familien erreichbar bleibt»,

betont er. Auch digitale Angebote gehören dazu: «Schach funktioniert online erstaunlich gut. Trotzdem achten wir darauf, dass der Unterricht persönlich, motivierend und kindgerecht ist.»

Schon die Kleinsten dürfen mitmachen: Das Minimasters-Konzept richtet sich an Kinder ab zwei Jahren, die spielerisch an das Denken und das Brett herangeführt werden. Mit dem Maximasters-Prinzip folgt später die Förderstufe für ältere Kinder. Die beliebtesten Camps stehen ab vier Jahren offen. «Bei uns kann man sehr gern gratis schnuppern kommen», sagt Maximilian Johner einladend, «so können Kinder und Eltern in Ruhe schauen, ob es wirklich passt.» Oft merke man bereits in dieser ersten Stunde, ob ein Kind Freude daran habe.

Ein Stück Familiengeschichte

Neben seiner Rolle als Geschäftsführer studiert Maximilian Johner Betriebswirtschaft an der ZHAW mit Vertiefung Behavioral Design. «Es ist intensiv, aber es geht», sagt er. Seine Mutter Bea Johner kommt aus der Betriebswirtschaft, der Vater Philipp Johner aus der Psychologie. «Ich habe das Gefühl, dass ich mich genau zwischen diesen beiden Welten bewege.» Gerade diese Balance prägt ihn, und zwar als Student, Unternehmer und Mensch.

Chess 4 Kids ist auch ein Stück Familiengeschichte. «Meine Mutter hat die Firma damals ursprünglich für mich gegründet, weil es ein solches Angebot für Kinder noch nicht gab», erinnert sich der 22-Jährige. Dass er das Unternehmen heute als Geschäftsführer weiterführen darf, ist für ihn etwas sehr Emotionales. «Es ist also nicht einfach nur eine Firma, sondern eine echte Love-Story, die ich heute weiterschreiben darf.»

Dass der Schachsport derzeit eine Renaissance feiert, überrascht ihn nicht. «In unserer schnellen und digitalen Welt bietet Schach etwas Echtes und Tiefes.» Es fordere Konzentration, strategisches Denken und innere Ruhe. Sogar auf Social Media sei das Spiel längst angekommen – modern, cool und inspirierend. «Plötzlich sehen junge Menschen, dass Schach überhaupt nicht verstaubt ist, sondern spannend und sogar sehr stylish sein kann.»

QUERBEET



Silvio Dohner

Rückkehr nach Ithaka

Es muss um das Jahr 1965 gewesen sein, als ein kleines Mädchen zur Schule lief: in weisser Glockenrockuniform und mit einem blauen Tuch um den Kragen. Es trug jeden Tag einen Kilometer weit einen Kinderstuhl über dem lockigen schwarzen Haar. Sein Vater, ein schlaksiger Zimmermann, hatte den Stuhl für seine Tochter gezimmert. Nach der Schule half das Kind der Mutter, einen Karren durch die verarmten Viertel zu ziehen, mit frisch geschnittenem Fleisch, das sie lauthals bewarben und von Tür zu Tür verkauften. Abends, wenn die Nationalgarde mit M1-Gewehren Haus um Haus stürmte, um Rebellen zu entführen, sass das Mädchen an den Hausaufgaben. Aus dem Schulbuch erfuhr es von der Odyssee. Es liebte sie sich in der Schulbibliothek. Beim Lesen wurde ihm klar, dass im Leben unsichtbare Mächte im Spiel sind – und dass sein Leben sich ebenso abspielen könnte, wie Homer es vor 3000 Jahren beschrieben hatte. Es lernte – wie Odysseus – den Göttern zu trotzen. 20 Jahre würde es deswegen herumirren. Als dieses Mädchen als vierfache Mutter in die Schweiz kam, wurde sein Wirtschaftsstudium aberkannt. Es arbeitete fortan als Putzfrau bei der Moto Senn AG in Densbüren. Das weisst ich deshalb, weil mein Zwillingsbruder und ich in der Besenammer spielten, während es den Boden aufnahm. Es schloss die Erwachsenenmatur ab, wurde Spanischlehrerin an der Abend-schule in Lenzburg und holte zwei Hochschuldiplome in Spanien nach. Wie Odysseus überlebte es als Einziges seine ganze Mannschaft und erkämpfte sich mit archaischem Zorn zurück, worum man es bestohlen hatte. Und es war mittlerweile nicht nur Gast in der Unterwelt, sondern auch zu Besuch auf Ithaka. Bis heute bittet es mich, nicht weiterzuerzählen, dass es als Kind den hausgemachten Stuhl zur Schule trug. Nach 70 Jahren möchte es unerkannt bleiben, so wie sein Vorbild. Ich aber breche endlich mein Versprechen – zum Muttertag.

info@silviadohner.ch

AUS DER REGION: Verein Tamahú Guatemala

Sauberes Wasser für eine nachhaltige Zukunft

Tamahú Guatemala setzt sich für sauberes Trinkwasser zugunsten der indigenen Bevölkerung im zentralen Hochland von Guatemala ein.

Der Badener Coiffeur Walter Grimm gründete das Hilfswerk Tamahú Guatemala 1994 als Geschenk zum 20-Jahr-Firmenjubiläum an seine Kundschaft. Durch Bekannte war er auf die prekäre Situation der indigenen Bevölkerung in Guatemala aufmerksam geworden und wollte sich engagieren. Heute ist sein Sohn Ramon als Vizepräsident noch immer im Verein aktiv.

Anfänglich war die Organisation im Gesundheitswesen tätig. Auch ein Schulhaus wurde gebaut. Als der Staat Guatemala im Gesundheitswesen mehr Verantwortung übernahm, verlagerte der Verein ab 2005 seinen Fokus auf Trinkwasserversorgungen.

Kontaminiertes Trinkwasser wurde damals als Hauptursache für zahlreiche Krankheiten identifiziert, was den Ausschlag für die Neuausrichtung gab. In Zusammenarbeit mit der guatemalteckischen Partnerorganisa-



Besichtigung des zur Einweihungsfeier festlich geschmückten Reservoirs im Dorf Guaraxul

BILD: ZVG

tion Adicay, der Organisation für umfassende Entwicklung der indigenen Gemeinschaften, wurden inzwischen in 20 Bergdörfern Trinkwasserversorgungen für etwa 12 500 Einwohnerinnen und Einwohner erstellt. Adicay setzt sich vor Ort für die Rechte und für gute Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung in Guatemala ein.

Ortsansässige Brunnenmeister

Der Verein finanziert die Projektierung, die Bauleitung durch Adicay sowie das Baumaterial für die Trinkwasseranlagen. Die Bauarbeiten werden von der Dorfbewölkerung selbst ausgeführt. Zudem werden ortsansässige indigene Brunnenmeister ausgebildet. Sie gewährleisten das Monitoring, die Wartung und die Nachhaltig-

keit der Infrastrukturen, worauf der Verein grossen Wert legt.

Insgesamt konnte Tamahú Guatemala bisher rund 2,5 Millionen Franken an Spenden direkt in Guatemala investieren. Der gemeinnützige Verein ist auf das Engagement der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, der aktiven Mitglieder sowie auf Spenden angewiesen, um die Anlagen zu erhalten. Der Verein ist stolz darauf, dass im Schnitt deutlich mehr als 90 Prozent der Spenden direkt in die Projekte in Guatemala fliessen.

Weitere Informationen zum Verein und dessen Projekte sind unter tamahu.org zu finden. GA

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

SCHULE RÜFENACH



Spass im Kletter- und Boulderzentrum

BILD: KÄTHY BLUNTSCHI-ANGST

Ein gelungener, bewegungsreicher und fröhlicher Ausflug

Gut gelaunt und voller Energie machten sich die 5. und die 6. Klasse mit dem Velo auf den Weg in Richtung Blockkäfer nach Windisch. Schon die Fahrt war ein kleines Abenteuer, mit viel Schwung, Sonne und einer ordentlichen Portion Vorfremde im Gepäck. Beim Kletter- und Boulderzentrum ging es dann richtig los: Es wurde geklettert, gebouldert, ausprobiert, gesichert und angefeuert. Die Kinder zeigten Mut, Ausdauer und beeindruckende Geschicklichkeit und wuchsen dabei teilweise wortwörtlich über sich hinaus. Zwischendurch hörte man immer wieder fröhliches Lachen, begeisterte Zurufe und stolz: «Ich habe es geschafft.» Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten und motivierten. Alle waren mit vollem Einsatz dabei und am Ende

glücklich (und ein bisschen müde). Nach so viel Bewegung durfte natürlich ein Zvieri nicht fehlen. Entspannt liessen die Kinder den sportlichen Nachmittags ausklingen. Doch ganz ohne Abenteuer ging es dann doch nicht nach Hause: Zwei Velos hatten sich entschieden, eine besonders enge Freundschaft einzugehen, leider in Form eines kaputten Schlosses. Nach kurzem Rätseln und einigen kreativen Lösungsideen kam schliesslich der Seitenschneider zum Einsatz und rettete die Situation souverän. Danach schwangen sich alle wieder sportlich auf die Velos und machten sich auf den Rückweg nach Rüfenach. Auch diese Strecke meisterten alle unfallfrei, mit viel Ausdauer und guter Laune.

Es war ein erlebnis- und aktionsreicher Nachmittag, der allen noch lang in Erinnerung bleiben wird.

ZVG | KÄTHY BLUNTSCHI-ANGST

REGION: Italienisches Liedgut

Pippo Pollina und Quartetto Acustico

Der Cantautore Pippo Pollina tritt mit dem Quartetto Acustico und dem neuen Programm «La vita è bella così com'è» im Kurtheater auf.

Der vielseitige sizilianische Musiker Pippo Pollina gilt als einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene und ist seit mehr als 30 Jahren unterwegs. Unzählige Plattenproduktionen, internationale Tourneen und prestigeträchtige Kollaborationen verleihen ihm einen besonderen Status, den er sich

durch Kontinuität und Engagement sowohl im Studio als auch live auf der Bühne erarbeitet hat.

Mit seinem neuesten Projekt – begleitet von der Cellistin Cecile Gruebler, der Pianistin Elisa Sandrini, dem Klarinettenisten Roberto Petroli und dem Perkussionisten Gionata Colaprisca – hat Pippo Pollina Anfang des Jahres vor einem begeisterten Publikum die Tour begonnen und ist seither nun in halb Europa unterwegs. Dabei ist Pippo Pollinas neues Album «Fra guerra e pace».

Samstag, 9. Mai, 20 Uhr
Kurtheater, Baden



Pippo Pollina (Zweiter von rechts) macht erneut halt in Baden

BILD: ZVG

RINIKEN

Die Geschichte von Edith Piaf

Der Chor Riniken lädt zum Kino im Dorf ein und zeigt den Film «La vie en rose: das leidenschaftliche Leben der Edith Piaf». Anschliessend gibt es einen Apéro. Als «Spatz von Paris» war Edith Piaf weltberühmt. Der Film mit Marion Cotillard in der Hauptrolle zeigt das Leben der Edith Piaf, das ein steter Kampf um Liebe, Leidenschaft und Anerkennung war. Ihre Ausdruckskraft und ihr Gesangsstil schienen die Tragödien ihres Lebens widerzuspiegeln. Unvergessen sind ihre Chansons «Non, je ne regrette rien», «Mylord» und «La vie en rose», das dem Film den Titel gab. Neben Cotillard spielen Gérard Dépardieu, Sylvie Testud, Jean-Paul Rouve und Emmanuelle Seigner.

Donnerstag, 21. Mai, 19 Uhr
Zentrum Lee, Riniken

HINWEIS DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

KIRCHENZETTEL

Freitag, 8. Mai, bis Donnerstag, 14. Mai 2026

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Samstag: 10.00 Taufworkshop. 10.00 10 Jahre «Treffpunkt Kleiderkarussell». 20.00 Ankunft Pilgermadonna, Maiandacht mit Litanei, internationalem Rosenkranz, Marienweihe und Anbetung (E. Egethoe). Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Chilekafi nach dem Gottesdienst. 18.30 Frauentreff mit Rosenkranzknüpfen. 20.00 Internationaler Rosenkranz. Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 18.00 Probe Ritmiando-Chor. 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. 12.00 Seniorenmittagstisch mit Lotto im Pfrundhaus, Tel. 056 444 90 16. 19.30 Santo Rosario e seguire Santa Messa. Mittwoch: 17.30 Probe Kinderchor. 20.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 18.30 Gruppenabend der 2. Oberstufe. 20.00 Rosenkranzgebet. Freitag: 20.00 Rosenkranzgebet.
Reformierte Kirche Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 15.30 Fiire mit de Chliine, «Nur ein kleines Samenkorn», Kirche Birr, anschl. Zvieri im Pfrundhaus. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfrn. Noëmi Breda, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.00 Open-Air-Gottesdienst an Auffahrt im Rahmen des Nussgipfelkonzerts mit Pfr. Jürg Luchsinger. 10.30 Nussgipfelkonzert der Feldmusik Lupfig, das Kleiderkarussell bleibt an Auffahrt geschlossen.
Schinznach-Bad: Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirche Gemeinde
www.refkbn.ch
Freitag: 18.30 Gemeindehaus, Chapf 9, Männertreff unterwegs, mit anschliessendem Brötli beim Waldhaus Endi. Freitag: 20.00 Jugendtrüff im Chilibözberg. Samstag: 16.00 Kirche Bözberg, Fiire mit de Chliine – in Bewegung, bring dein Fahrzeug mit. 19.00 Kirche Rein, Jugendgottesdienst mit Ladina Schmid. Sonntag: 10.15

Kirche Bözberg, Muttertagsgottesdienst, Pfrn. Christine Straberg, Janine Weiss, Katechetin, Thorsten Bunz, Musik. Sonntagsschule ist im Muttertagsgottesdienst. Donnerstag: 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Christine Straberg, Gabi Reusser, Orgel.

BRUGG

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Muttertagsgottesdienst mit Bernhard Schmid. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. Mittwoch: Gebetsabend.
Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Gemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 15.00 Taufe. Sonntag: 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. 18.00 OMG Holy Work-out für Jugendliche. Donnerstag, Christi Himmelfahrt: 10.00 Eucharistiefeier/Kirchweihfest (A. Di Paolo und J. Eschmann) in Windisch, musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Brugg-Windisch. 10.30 Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst (C. Mumbauer und W. von Ungern-Sternberg), Badi in Villnachern, musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft Villnachern. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Gemeindehaus, Mittagstisch (Anmeldung). 14.00 Offenes Gemeindehaus. 17.00 Jungs-Treff. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 6 bis 10 Jahren. 18.00 Stadtkirche, Musik um 6. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Chorgottesdienst zum Muttertag mit dem Nabene-Chor mit Pfr. Rolf Zaugg, anschl. Chilekafi einfach. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Gemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Donnerstag: 10.00 Stadtkirche, Abendmahlsgottesdienst zu Auffahrt mit Pfrn. Sophie Glatthard. Weitere Informationen auf www.refbrugg.ch.

MANDACH

Reformierte Kirche Gemeinde
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Familiengottesdienst am Muttertag mit Abendmahl mit Beteiligung der 3. Klasse mit Pfarrer Dan Breda, Katechetin Fabienne Kaufmann und Organist Michael Felix, anschliessend Ständli der Dorfmusik Mandach und Apéro, offeriert von den Rebauern Mandach. Donnerstag: 10.00 Reformierte Kirche Koblenz, Gottesdienst an Auffahrt im Rahmen von «Kirche unterwegs» mit Pfarrerin Jasmin von Wartburg.

REIN

Reformierte Kirche Gemeinde
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Konfihüsli, Herzensraum – Erinnerungskafi, Pfr. Michael Rust und Team. Samstag: 19.00 Kirche Rein, Jugendgottesdienst, Pfr. Michael Rust. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst mit Referent von Mercy Ships, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.30 Ökumenische Taizé-Feier mit Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg und Christine Frei. Sonntag: 10.00 Zmorgebuffet, Anmeldung: kirchenzentrum.riniken@kathbrugg.ch. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Astrid Baldinger, Judith Aranya und Christa Kaufmann. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirche Gemeinde
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökumenische Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. 19.30 Ökumenische Taizé-Feier mit Chris-

tine Frei und Wolfgang von Ungern-Sternberg im kirchlichen Zentrum Lee in Riniken. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier zum Muttertag mit Joël Eschmann, musikalisch umrahmt vom Franziskus-Chor, anschliessend Apéro. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Christine Frei, anschliessend Klara-Kaffee. Donnerstag: 10.30 Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst mit Carsten Mumbauer und Wolfgang von Ungern-Sternberg in der Badi Villnachern, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Villnachern. Nähere Infos auf www.kathbrugg.ch.

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Familiengottesdienst zum Muttertag, Pfarrer Stefan Huber, es erwartet Sie eine bunte und abwechslungsreiche Feier für die ganze Familie mit anschliessendem Apéro. Montag: 19.00 Männertreff mit Anmeldung. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim. Donnerstag: 10.00 Gottesdienst zu Himmelfahrt in der Gärtnerei Zulauf in Schinznach-Dorf, Pfarrer Jan Karnitz und Pfarrer Christian Bieri, musikalische Begleitung durch Sabine und Sven Bachmann.

UMIKEN

Reformierte Kirche Gemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh-Mini – Sonntagschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. 19.30 Taizé-Andacht, Zentrum Lee, Riniken. 20.00 Männertreff Bözberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst zum Muttertag, ref. Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 10.00 Ökum. Familiengottesdienst an Auffahrt, Badi Villnachern, mit Carsten Mumbauer (kath.) und Wolfgang von Ungern-Sternberg (ref.). Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Sonntagschule Veltheim. 9.30 Gottesdienst zum Muttertag in Thalheim. Donnerstag: 10.00 Himmelfahrtsgottesdienst in der Gärtnerei Zulauf, Pfarrer Christian Bieri und Pfarrer Jan Karnitz, musikalische Begleitung durch Sabine und Sven Bachmann.

WINDISCH

Katholische Kirche Gemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Samstag: 9.00–16.00 Lebensmittelsammlung «Cartons du Cœur» vor der Migros. 18.00 Eucharistiefeier mit Marienprozession (J. Eschmann) in Birr-Lupfig. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum, Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschl. Begegnung MITmenschen. 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Gott im Kinderschrift, Angebot für Kleinkinder (0 bis 4 Jahre) mit ihren Erwachsenen. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Eucharistiefeier und Kirchweihfest (J. Eschmann), mit dem Kirchenchor Brugg-Windisch. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.
Reformierte Kirche Gemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Freitag: 14.30 Seniorenerientreff im Kirchgemeindehaus Windisch. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola, der Frauenchor Windisch singt Lob- und Segenslieder, Leitung: Dieter Studer, anschliessend Kirchenkaffee. 17.00 Kirche Kultur: Muttertagskonzert, Baroque Sister Act in der Kirche Windisch, Tickets im Vorverkauf im Sekretariat oder an der Abendkasse erhältlich. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenpark. 19.00 Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch.



WINDISCH: Abschied von einer Schiedsrichterlegende nach 50 Jahren

Luigi Ponte - der Brückenbauer

Luigi Ponte hängt seine Fussballschuhe und seine Pfeife an den Nagel. Das Porträt einer weit mehr als nur sportlichen Karriere.

ORELL SAXER

Neapel - die Stadt am Vesuv und der Ort, an dem Diego Armando Maradona Fussball spielte. Und die Stadt, in der am 15. September 1953 Luigi Ponte zur Welt kam. Luigi und seine Brüder Toni und Raimondo wurden von ihren italienischen Grosseltern grossgezogen. Sein Vater Angelo machte sich 1958 aus finanziellen Gründen auf den Weg in die Schweiz, so wie es zu dieser Zeit viele Italiener taten. Sein Vater, von Beruf Schuhmacher, erhielt eine Stelle bei der Firma Künzi in Windisch.

Als elfjähriger «Bambino» sass Luigi mit seinen Brüdern im Zug in die Schweiz, ausgerechnet am 1. August. «Das ist ein toller Empfang», dachte Luigi Ponte, als er die vielen Leute mit Fahnen und die Feuerwerke sah. Erst später wurde ihm bewusst, dass die Feierlichkeiten nicht ihm gebührten, sondern dem Nationalfeiertag der Schweiz. In Windisch sah er dann zum allerersten Mal seine Schwester.

Für Luigi Ponte war es ein Kulturschock, in das kleine Dorf Windisch zu kommen, nachdem er die ersten Jahre seiner Kindheit in der Metropole Neapel verbracht hatte. Eine Woche nach seiner Ankunft musste er zur Schule, ohne ein deutsches Wort zu kennen.

Spracherwerb durch Fussball

Doch die Sprache sollte Luigi Ponte schnell lernen. Sein Vater schickte ihn und seine Brüder in den Fussballclub Windisch, und zwar deshalb, weil dort ausschliesslich Schweizer kicken. Weil Windisch dazumal eine «Colonia Libera» war, also ein Treffpunkt der Italiener, wollte Vater Angelo vermeiden, dass seine Söhne dorthin gingen, denn so hätten sie kein Deutsch gelernt. Da die Brüder Ponte bereits Fussball spielten - was bei ihrer italienischen Herkunft kaum überrascht -, machten sich Luigi, Raimondo und Toni im Club schnell Freunde, mit denen sie Deutsch lernten.

Der Name Ponte war und ist im Fussball bekannt. Luigis Bruder Rai-



Luigi Ponte piff am 25. April seinen letzten Match

BILD: OS

mondo legte eine erfolgreiche Karriere hin. Er stand unter anderem beim Grasshopper-Club Zürich und beim heutigen Premier-League-Verein Nottingham Forest unter Vertrag und holte mehrere Titel sowie die Auszeichnung Uefa-Cup-Torschützenkönig.

«Mach es besser»

Für Luigi Ponte war schnell klar, dass Raimondo besser «tschuttet» als er. Weil sich Tonis Begabung ebenfalls rasch zeigte - er konnte sich im Jugendalter in fünf Sprachen verständigen -, musste Luigi im Wettkampf gegen seine Brüder sein Talent erst finden.

Er fand es als Schiedsrichter. Trotzdem ist es eine lustige Geschichte, wie er ins Schiedsrichtergeschäft einstieg. Sie nahm ihren Lauf bei einem Spiel im Jahr 1976 zwischen dem FC Baden und dem FC Wettingen. Luigi Ponte war bei diesem Spiel

selbst auf dem Platz und fühlte sich vom Schiedsrichter auf den Arm genommen. Nach dem Spiel rief er den Chef des Schiedsrichterverbands an und schimpfte am Telefon über den Schiedsrichter. Die Antwort des Chefs des Schiedsrichterverbands war: «Ja, dann mach es besser.» Woraufhin er sich sofort als Referee anmeldete. Der Rest ist Geschichte.

Luigi Pontes Geheimrezept auf dem Platz war, ehrlich zu sein. «Manchmal musste man ehrlich mit sich selbst sein und den einen oder anderen Fehler eingestehen», meinte Luigi Ponte rückblickend. Bei Fehlern entschuldigte er sich bei den Spielern. Neben der Ehrlichkeit sollte man als Schiedsrichter «kein sturer Bock sein», eine gute Kondition haben und auf keinen Fall müde sein, denn man müsse jederzeit darauf gefasst sein, dass etwas geschehen könne. Der Name Ponte, zu Deutsch «Brücke», passt deshalb sehr gut zu einem Schieds-

richter, denn er verbindet Ehrlichkeit mit Sport.

In seiner 50-jährigen Schiedsrichterkarriere gewann Luigi Ponte natürlich an Routine. In seiner gesamten Laufbahn piff er über 2000 Fussballspiele, darunter solche im Ausland, die ihm speziell in Erinnerung bleiben. So zum Beispiel der Champions-League-Match zwischen Ajax Amsterdam und Inter Mailand sowie das Spiel im Hexenkessel von Galatasaray gegen Bayern München. «Dort ging die Post ab.» Zudem durfte er am 100-Jahr-Jubiläum des FC Zürich den Match zwischen dem FC Zürich und der italienischen Nationalmannschaft mit den Superstars Buffon und Del Piero leiten.

Seit 2015 steht Luigi Ponte auch als Trainer auf dem Platz. Jeden Mittwoch trainiert er die Ponte-Kickers Windisch, eine Fussballmannschaft für Behinderte. Als Luigi Ponte die Mannschaft zu trainieren begann, gehörten

erst wenige Spieler zur Mannschaft. Heute, mehr als zehn Jahre später, umfasst das Kader 28 Spieler. Daneben war er lang Vizepräsident des Aargauischen Fussballverbands. Und als der damalige Verbandspräsident zurücktrat, sagten all seine Kollegen: «Luigi, du musst Präsident werden.» Nach einer Woche Auszeit und Zeit zum Nachdenken in Arosa nahm Luigi Ponte 2019 das Amt als Präsident des Aargauischen Fussballverbands an, er ist es bis heute.

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Spiel zwischen seinem Heimatverein, dem FC Windisch, und dem FC Bremgarten am 25. April blies Luigi Ponte zum letzten Mal in seine Trillerpfeife. Gemeinsam mit seinen langjährigen und Europacup-erfahrenen Schiedsrichterkollegen Urs Meier und Antonio Vecchio, die ihn als Linienrichter unterstützten, war das Fussballspiel nur Nebensache. Wann gibt es schon einen Fussballmatch, den man wegen des Schiedsrichters schaut? Luigi Ponte war klar der Mann des Spiels.

Während des Spiels gab es Luigi-Fanchöre, und in der Pause nahm sich Luigi Ponte sogar Zeit, um Autogramme zu verteilen. Ein Vorbild für Klein und Gross. Alles, was Luigi Ponte erreicht hatte, liessen ihn die vielen Zuschauenden spüren. Familie, Bekannte, Ehrenmitglieder des FC Windisch, Spieler seiner Mannschaft, Fussballverbandspräsidenten aus anderen Kantonen und sogar der schweizerische Fussballverbandspräsident Peter Knäbel erwiesen Luigi Ponte die Ehre. «Ich fühle mich sehr stolz», sagte er.

Eine Schiedsrichterlaufbahn der aussergewöhnlichen Art ging damit zu Ende. Doch den Fussball wird Luigi Ponte auch in Zukunft prägen. Jetzt hat er nämlich mehr Zeit, sich dem Amt des Aargauischen Fussballverbandspräsidenten und dem Behindertensport zu widmen. Dort seien grosse Projekte geplant. Unter anderem möchte er mit seinem Team an Turnieren für Behinderte mitmachen, um den Behindertensport kantonal zu verbinden. «Das Trainieren dieses Teams ist für mich eine Herzensangelegenheit», sagte er mit einem breiten Grinsen. Das Gesicht Luigi Pontes wird also nicht so schnell aus dem Fussball verschwinden.

VEREIN TUTTO BENE



Das Tutto-bene-Team (von links): Regula Cassano, Martin Vögtlin, Lotta Widmer, Schorsch Hettich, Christine Wernli und Peter Staub

BILD: ZVG

Startschuss für das Stadtfest

Das Stadtfest 2026 wirft seine ersten Schatten voraus. Ende April lud der Verein Tutto bene zur offiziellen Pre-Party in die Galerie Immaginazione in Brugg ein. Unter dem Motto «Italienischer Genuss» wurde bei Drinks und Musik das Konzept vorgestellt.

Während das grosse Fest noch in Planung ist, war die Vorfreude schon jetzt zu spüren. Die Galerie Immaginazione verwandelte sich in einen Treffpunkt für alle, die Brugg bewegen wollen. Das Ziel der Veranstal-

tung: das Stadtfest-Feeling zum ersten Mal aufleben zu lassen und die interessierten Neugierigen sowie die künftigen Helferinnen und Helfer auf die kommenden Highlights einzustimmen.

«Tutto bene» war nicht nur das Motto des Abends, sondern Programm. In entspannter Atmosphäre, bei kühlen Drinks und passender Musik lüftete das Organisationskomitee das Geheimnis und zeigte auf, welche Richtung es für das Stadtfest einschlägt. Interessierte konnten so hin-

ter die Kulissen blicken und sich aus erster Hand über die Vision des Festes informieren.

Ein Fest dieser Grösse lebt vom Engagement der Region. Die Pre-Party richtete sich deshalb an alle, die mit anpacken möchten. Wer Lust hatte, Teil der Stadtfest-Familie zu werden, konnte vor Ort Kontakte knüpfen. Bei freiem Eintritt und einem Welcome-Drink wurde nach dem Motto «Vorbeikommen, anstossen und die Vorfreude geniessen» gefeiert.

ZVG

Inserat

Grosse
**Sitz-Eintausch
Aktion**
auf sämtliche
Polstergruppen
(auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stubel!)
Relax-Sessel
Tische & Stühle

von Mensch zu Mensch.

**Eintausch-Prämie
bis CHF 1'400.-**

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

letzte Tage

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld

Neue Podcastreihe: Was Pensionierte heute antreibt

Graue Haare, bunte Köpfe

Immer mehr Menschen, die pensioniert sind, führen ein Leben, das so gar nicht zu den klassischen Vorstellungen vom Älterwerden passt.

In der Audioserie «Graue Haare, bunte Köpfe» erzählen sechs Menschen über 65 Jahre, wie sie ihr Leben neu erfinden: tanzen, reisen, neue Projekte starten oder einfach Dinge tun, die man sonst eher für «schon zu spät» hält. Umgesetzt vom Team des kantonalen Programms Gesundheitsförderung im Alter, ist die Serie überall dort zu hören, wo es Podcasts gibt. Die Audioserie zeigt, dass das Alter keine festen Grenzen setzt, sondern Türen öffnen kann.

Die Serie porträtiert Menschen aus der Region, die sich neu erfinden, Projekte angehen und bewusst Wege einschlagen, die alles andere als alterstypisch sind. Sie zeigt auf, dass das Leben nach der Pensionierung längst nicht mehr nur von Ruhe und Rückzug geprägt ist.

Altersbilder überdenken

Während viele glauben, dass mit dem 65. Lebensjahr ein ruhigerer Lebensabschnitt beginnt, passiert oft genau das Gegenteil. Seniorinnen und Senioren tanzen, reisen, gründen Unternehmen oder entdecken neue Leidenschaften. Ob privat oder sichtbar in sozialen Medien – sie nutzen ihre neu gewonnene Zeit, um lang gehegte Wünsche zu verwirklichen. «Es geht uns darum, Altersbilder zu überdenken und sichtbar zu machen, wie aktiv und engagiert Menschen über 65 Jahre sein können», erklärt Matthias Felix, Leiter des Programms Gesundheitsförderung im Alter.

Mit dem Alter kommen auch Vorteile: mehr Freiheit, um eigene Inte-



Von links: Greta Hunziker, Elisa Sprecher und Heidi Fausch im Aufnahmestudio

BILD: ZVG

ressen zu verfolgen, Gelassenheit, weil man genau weiss, wer man ist und was man will, und die Chance, neue Fähigkeiten und Hobbys mutig auszuprobieren. Wer älter wird, kann seine Zeit bewusster gestalten und das Leben in vollen Zügen geniessen.

Ein Beispiel ist Heidi Fausch (83) aus Killwangen, die mit grossem Engagement ein Seniorenorchester leitet. Mit ihrer Energie bringt sie Menschen zusammen und beweist, dass Kreativität und Führungsstärke keine Frage des Alters sind. «Die Musik hält mich lebendig», sagt sie. «Und es ist schön zu sehen, was wir gemeinsam erreichen können.» Weitere Beispiele sind Peter Siegenthaler (65) aus Baden, er hat sich entschieden, die Seniorenuni zu besuchen, und Peter Buchner (79) aus Nussbau-

men, der nach seiner Pensionierung noch Spinning-Classes gibt.

Solche Geschichten sind längst keine Einzelfälle mehr. Sprachkurse im hohen Alter, Soloreisen mit dem Velo oder neue berufliche Wege jenseits klassischer Lebensläufe – vieles, was früher als zu spät galt, wird heute bewusst angegangen. Fachleute sehen darin den Ausdruck einer neuen Generation älterer Menschen: selbstbewusster, gesünder und weniger bereit, sich gesellschaftlichen Erwartungen zu beugen. Digitale Plattformen spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie Austausch, Inspiration und Sichtbarkeit ermöglichen.

Drucksituation

Der Wandel wird jedoch nicht immer positiv bewertet. Kritische Stimmen

warnen davor, dass ein neues Idealbild entsteht, das nicht für alle erreichbar ist. Der Druck, auch im Alter aktiv und produktiv zu bleiben, kann steigen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob Werte wie Ruhe und Gelassenheit in den Hintergrund treten.

Unbestritten ist jedoch: Die Vorstellungen vom Alter verändern sich rasant. Wo früher Zurückhaltung erwartet wurde, zeigt sich heute Mut zur Veränderung. Und genau darin liegt die zentrale Botschaft der Serie – es geht nicht darum, jung zu bleiben, sondern darum, sich selbst treu zu bleiben und neue Wege zu gehen.

Alle Folgen sind auf der Plattform Spotify sowie auf der Website ag.ch/buntekoepfe zu finden. GA

AGENDA

SAMSTAG, 16. MAI

Besichtigung der Barzmühle in Bad Zurzach: gemeinsames Mittagessen und anschliessend eine interessante Führung durch die Mühle. Organisation und Auskunft: Seniorenrat Brugg, Liliane Schärer, 076 443 23 03, l.schaerer@gmx.net. Treffpunkt: 11.15 Uhr beim Haupteingang zur Mühle in Bad Zurzach.

SONNTAG, 17. MAI

Trauercafé: Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kennenlernen und zusammen den Weg des Trauerprozesses finden. Organisation und Auskunft: Hospiz Aargau, 079 964 05 59, trauertreff@hospiz-aargau.ch. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Selbsthilfzentrum Aarau, Rain 6, Aarau.

MITTWOCH, 20. MAI

Spargelessen in Ramsen SH: gemeinsame Carfahrt mit gemütlichem Spargelzmittag. Organisation und Anmeldung: Seniorenrat Brugg, Stefan Wagner, 076 561 30 39, srb-reisen@bluewin.ch. Treffpunkt: verschiedene Einsteigeorte ab 8.10 Uhr.

SAMSTAG, 23. MAI

Flick-Kafi: Rat und Tat beim Reparieren und gemütliches Beisammensein in der Kafi-Stube. Auskunft und Organisation: reformierte Kirche Birr, René Kohler, 056 443 23 58, re.kohler@bluewin.ch. Treffpunkt: 9 bis 12 Uhr, Pfrundhaus Lupfig, Sandgasse 19, Lupfig.

MITTWOCH, 27. MAI

Konflikte lösen, Gewalt vermeiden, Wege zu einem rücksichtsvollen Miteinander. Organisation: Seniorenrat Brugg, unabhängige Beschwerdestelle für das Alter und Odeon Brugg. Anmeldung: Brigitte Däpp, 079 460 85 27, brigitte.daepp@hispeed.ch. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Odeon Brugg, Bistro 1. Stock.

VORSCHAU

SONNTAG, 7. JUNI

Sonntags-Mittagstisch: ein gemeinsames Mittagessen und den Sonntag in geselliger Runde verbringen. Auskunft und Anmeldung: Seniorenrat Brugg, Linda Baldinger, 079 514 74 23, linda.baldinger@gmx.ch. Treffpunkt: 12 Uhr, Gasthof Bären, Oberdorfstrasse 32, Schinznach-Dorf.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Sportfest Pro Senectute Aargau

Am Donnerstag, 18. Juni, findet das beliebte Sportfest für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren im Freibad in Schinznach statt. Von 10 bis 15 Uhr steht die Bewegung im Mittelpunkt. Verschiedene Angebote laden zum Ausprobieren und Verweilen ein. Ganz egal, ob Sie Ihre Gelenkigkeit beim Yoga verbessern, Ihr Rhythmusgefühl beim Tanzen trainieren oder sich beim Aquafit bewegen möchten – das Sportfest der Pro Senectute Aargau lässt keine Wünsche offen. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt. Der Spass an der Bewegung und das Zusammensein stehen im Zentrum. Im Beitrag, den die Teilnehmenden entrichten, sind der Eintritt ins Freibad,

alle Angebote sowie ein Mittagessen vom Grill und ein Getränk enthalten. Das Detailprogramm finden Sie auf ag.prosenectute.ch/de/veranstaltungen/veranstaltungen.html.

Wussten Sie, dass die Pro Senectute Aargau auch unter dem Jahr ein vielfältiges Bewegungs- und Sportprogramm anbietet? Kommen Sie kostenlos und unverbindlich schnuppern und tun Sie etwas Aktives für Körper und Seele.

Pro Senectute Aargau
Telefon 062 837 50 70
sport@ag.prosenectute.ch
ag.prosenectute.ch

Liebevoll umsorgt.



Sandra's
Huusengel

130162 RSK

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Ihre Spende hilft. Merci.



Postkonto 15-703233-7
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit dem Computer – Post und Zahlungsverkehr – Steuern – Nachlassabwicklungen – Immobilienverkäufe und vieles mehr

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



130233 RSK

Kinogenuss verstrickt

Im Kino Sterk in Baden erwartet die Besucherinnen und Besucher erneut ein besonderes Kinoerlebnis. Es ist zugeschnitten auf alle, die gern stricken, häkeln oder sticken und dabei gespannt einen Film auf der grossen Leinwand geniessen möchten. Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe geht das Strickkino in die zweite Runde. Wieder heisst es: eigene Utensilien mitbringen, Nadeln in die Hand nehmen, zurücklehnen und Kinoatmosphäre erleben. Dank ausreichend Licht bleibt jede Masche im Blick. Gezeigt wird die Komödie «The Devil Wears Prada 2» mit Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt und Stanley Tucci. Mode, Witz und grosse Leinwand treffen beim Strickkino auf kreative Handarbeit und eine gemütliche Stimmung. Montag, 11. Mai, Kino Sterk. Ab 17 Uhr sind Sie zu einem Welcome-Drink eingeladen, die Vorstellung beginnt um 17.45 Uhr. Der Film wird in deutscher Version gezeigt. Ein Abend für alle, die Kreativität, Gemeinschaft und Kino einmal anders erleben möchten. Weitere Informationen unter sterk.ch.

Aufeinander zugehen

Der Internationale Tag der Nachbarschaft findet jedes Jahr am letzten Freitag im Mai statt, in diesem Jahr am 29. Mai. Er ist eine gute Gelegenheit, Menschen in der unmittelbaren Umgebung besser kennenzulernen und bestehende Kontakte zu pflegen. Ob bei einem gemeinsamen Kaffee oder einem kleinen Treffen im Haus: Gute Nachbarschaft stärkt Vertrauen, schafft Sicherheit und unterstützt im Alltag. Damit Begegnungen gelingen, unterstützt Benevol Aargau mit kostenlosen Vorlagen für Einladungskarten sowie mit Tipps und Ideen für Nachbarschaftsanlässe. Weitere Informationen finden Sie unter benevol-aargau.ch/nachbarschaft. Für alle, die niemanden einladen möchten oder keine Einladung erhalten haben, ist das Erzählcafé in Turgi anlässlich des Tags der Nachbarschaft eine gute Alternative. Freitag, 29. Mai, 19 bis 21 Uhr, im neuen Quartiertreff Turgi an der Weichelenstrasse 1a. Geschichten austauschen und Menschen begegnen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören hingegen Pflicht. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich unter 056 200 83 20 oder veranstaltungen.bib@baden.ch.

Die Vergangenheit ist nicht vorüber

Die 1940 geborene Aargauer Dichterin Silvia Trummer veröffentlichte vor 30 Jahren mit «Nachgetragenes» ihren ersten Gedichtband, vor zwei Jahren erschien ihr jüngstes Buch «Spätschicht» mit Kurzprosa. Seit vielen Jahren lebt und wirkt sie in Baden. Sie erzählt in einer unverkennbaren Sprache, die genau beobachtet, sich zurückhält und nie ohne Poesie bleibt. Aus ihrem reichen Schaffen haben der Badener Schauspieler Hansrudolf Twerenbold und der Saxofonist Rätö Harder eine musikalische Lesung unter dem Titel «Die Sonnenbrille meines Vaters» zusammengestellt. Entstanden sind poetische, stille und zarte Miniaturen, die zeigen, dass die Vergangenheit nie ganz vorüber ist. Wort und Musik ergänzen sich und schaffen einen konzentrierten Rahmen für aufmerksames Zuhören. Matinee «Die Sonnenbrille meines Vaters». Lesung Hansrudolf Twerenbold, Saxofon Rätö Harder. Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden.

Wer verdient den Sozialpreis?

Kennen Sie jemanden, der sich mit Herzblut für andere Menschen einsetzt? Oder engagieren Sie sich selbst freiwillig in einem sozialen Projekt? Dann ist jetzt der richtige Moment, um dieses Engagement sichtbar zu machen. Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit und Energie für andere. Dieses freiwillige soziale Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und verdient Anerkennung. Genau dafür verleihen die Aargauer Landeskirchen gemeinsam mit Benevol Aargau, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, alle zwei Jahre den Sozialpreis. Gesucht werden deshalb Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen, Organisationen und Gruppen, die mit Freiwilligen innovative oder besondere soziale Projekte umsetzen. Ob Nachbarschaftshilfe, Begleitung, Integration oder neue Formen des Miteinanders: Entscheidend ist der Einsatz für Menschen. Bewerbungen sind noch bis 14. Juni möglich. Der Sozialpreis bietet die Chance, freiwilliges Engagement ins Licht zu rücken und den Menschen dahinter Wertschätzung zu zeigen. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen sind unter sozialpreis-ag.ch zu finden.

Schulungen ab 60 plus
Sicher im digitalen Alltag

- Apps verstehen**
Kennenlernen von Apps wie SBB-App, Foto, WhatsApp, TWINT, etc.
- iPhone, iPad, Mac oder Windows verstehen**
Lernen Sie die Geräte einfach zu bedienen
- persönlich, im eigenen Tempo lernen**
Schulung bei Ihnen zu Hause oder bei mir im Büro

Susan Meier - digital
5212 Hausen AG
079 404 94 00
susanmeier.digital@icloud.com

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Epileptische Anfälle sind kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch

Schweizerische Epilepsie-Liga



Unser Team unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

BADEN

PUBLIREPORTAGE

Krafttraining bei Arthrose fördert die Beweglichkeit

Im Lauf des Lebens wird der Körper stets weniger belastbar. Kommt dann noch Arthrose dazu, sind die Folgen steife Gelenke, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.

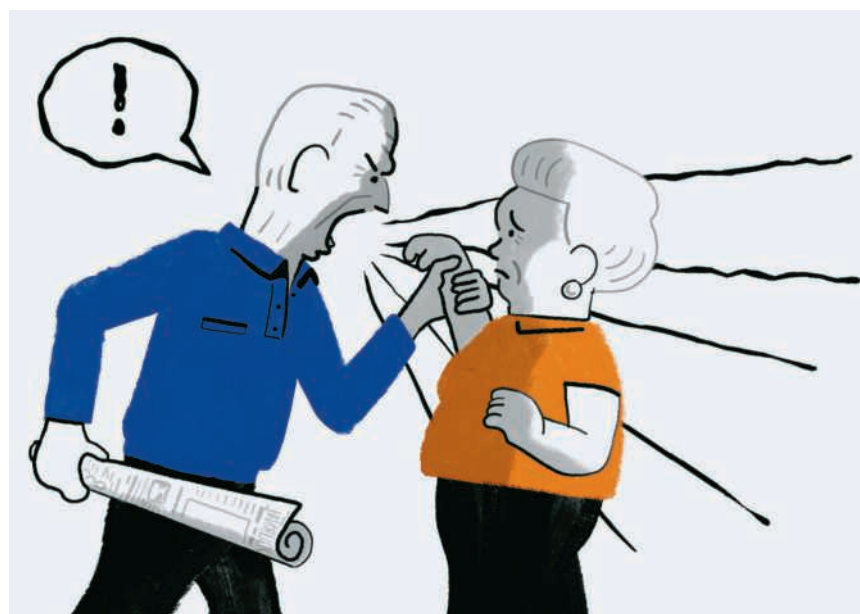
Eine wirksame Gegenmassnahme kann Krafttraining sein. Bei einer Arthrose wird der Gelenkknorpel abgebaut – so weit, dass er in manchen Zonen ganz verschwindet und die Knochen aneinanderreiben. In Reaktion darauf bilden sich Knochenauswüchse, sogenannte Osteophyten. Sie sollen das Gelenk stabilisieren – und verschlimmern doch nur die Versteifungen. Genau hier setzt das Krafttraining an. Angesichts des nicht umkehrbaren Knorpelabbaus ist es wichtig, durch eine Stärkung der Muskulatur die Gelenke zu entlasten. Insbesondere verlangsamt das Training den Knorpelabbau und verbessert die körperliche Belastbarkeit. Die meisten Men-

schen mit Arthrose sprechen sehr gut auf einen solchen gesundheitsorientierten Muskelaufbau an. Allerdings ist es wichtig, den Kraftaufbau individuell abzustimmen und medizinisch kompetent zu begleiten. Neukunden trainieren bei Abschluss eines Abonnements bis zum 31. August 2026 kostenlos.



Kieser Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com

Weitere Informationen unter kieser.com



Gewalt und Misshandlung haben schwerwiegende Auswirkungen

BILD: ZVG

REGION

PUBLIREPORTAGE

Wirksame Hilfe für ältere Menschen

Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA) klärt, vermittelt und schlichtet in Konfliktsituationen und bietet Hilfe für von Gewalt betroffene ältere Menschen an.

Konfliktsituation in der Familie oder bei der Betreuung und Pflege

Kommunikationsprobleme, Überforderung, Uneinigkeit über Behandlungsmethoden, Qualitätsmängel und anderes können zu belastenden Konflikten führen. Wenn das Gespräch in der Familie beziehungsweise mit den betreuenden oder verantwortlichen Personen nicht mehr weiterhilft, wenden Sie sich an die UBA.

Gewalt im Alter

Gewalt und Misshandlung sind nicht immer vorsätzlich. Oft entstehen sie in Beziehungen

mit ungleichen Machtverhältnissen. Gewalt und Misshandlung haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit und verletzen die persönliche Integrität sowie die Grundrechte. Handeln Sie! Melden Sie sich! Wir helfen Ihnen. Die Beratung der UBA ist vertraulich und kostenlos.



Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA

Kontakt: Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr
Telefon 0848 00 13 13
www.uba.ch, www.alterohnegewalt.ch

ERSTE HILFE BEI SCHULDEN

Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas



- Seriös
- Anonym
- Kostenlos

www.caritas-schuldenberatung.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

ein grosser Planet	Amtsbezeichnung (Mz.)	Mantel der Araber	Heilbad, Stadt	↻	↻	Vorname d. Modedesignerin	↻	nach Art von (franz.)	zwecks	↻	altrom. Göttin der Feldflur	Adelsprädikat	Muse der Liebespoesie	Sitte, Brauch	↻	Geste	↻
↻	↻	↻	↻	3	↻	See im Kanton Schwyz	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
abweichende Variante	↻	↻	↻	↻	↻	Badezimmer-einrichtung	↻	↻	↻	↻	↻	↻	8	Platz nehmen	↻	Rufname Eisenhewers	↻
↻	↻	↻	Mietauto mit Fahrer	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
Kykladensinsel	↻	italienisch: drei	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
Haushaltsplan	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
Grenzwert	Schweiz. Fussballspieler (Gökhan)	Wohnzins	↻	↻	↻	Autokz. Kanton Thurgau	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
Berner Maler, † 1940 (Paul)	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
Satz beim Tennis (engl.)	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **rega**

JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE



Eine grosse Auswahl an Setzlingen bei Buono in Brugg

BILD: ZVG

BRUGG Bio-Setzlingsmarkt im Buono

PUBLIREPORTAGE

Buono feiert den Frühling mit einem Tag der offenen Tür am Freitag und Samstag, 8. und 9. Mai.

Pflanzenliebhaber freuen sich auf den grossen Bio-Setzlingsmarkt vor dem Laden (Freitag und Samstag). In Kooperation mit dem Neuhof in Birr umfasst das Angebot verschiedenste Kräuter- und Gemüse-setzlinge wie Tomaten, Gurken, Zucchini oder auch Basilikum, Verveine und viele mehr. Mit diesen alten, zum Teil vergessenen Schweizer Pflanzenarten wird Biodiversität gefördert. Und das in regionaler Bioqualität. Am Samstag kommt das neue vegane Lupinenprodukt zur Degustation. Lupi ist ein fermentiertes Frischprodukt aus dem Kanton Bern – proteinreich und natürlich –, das wie Tofu verwendet werden kann. Die Rezepte können im Laden probiert werden. Ebenso stehen zwei kaltgepresste Bioolivenöle von

Epikouros aus Griechenland zum Testen bereit. Interessant ist, dass das eine Olivenöl bis 190 Grad erhitzt werden kann und somit nicht nur für die kalte Küche geeignet ist. Buono in der Altstadt Brugg bietet mit über 3200 Spezialitäten das breiteste Biosortiment weit und breit an. Ob feine Manufakturdelikatessen oder Naturkosmetik – das fachkundige Profipersonal steht für jede Frage zur Verfügung.



Frühlingsfest mit Setzlingsmarkt im Buono Biofachhandel in der Altstadt Brugg:
Freitag, 9 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 15 Uhr
Laden ab 8 Uhr geöffnet
www.buono.ch

Sudoku leicht

	5			9				
		4		7		5	6	
9	8				4	7	3	1
	3			2	6		4	
				8			5	6
6	4			1				2
		3	5		8			7
	6		3	4		2	8	
				6	1			

Sudoku schwierig

		9	8					1
		8					9	5
				4		3		
		5			3			
	2	1	4		7	9	6	
			2			7		
		2		7				
3	6						8	
9					1	5		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

7	2	1	8	5	6	9	4	3
9	5	3	2	4	1	8	6	7
8	6	4	3	7	9	5	1	2
4	3	6	7	9	8	1	2	5
1	7	9	6	2	5	4	3	8
5	8	2	4	1	3	7	9	6
6	4	5	9	3	7	2	8	1
2	1	8	5	6	4	3	7	9
3	9	7	1	8	2	6	5	4

schwierig

2	9	3	8	7	6	1	4	5
7	8	4	5	9	1	6	2	3
5	1	6	2	4	3	7	9	8
6	7	5	3	1	9	2	8	4
4	3	8	7	2	5	9	6	1
9	2	1	6	8	4	5	3	7
8	5	9	1	3	2	4	7	6
3	6	2	4	5	7	8	1	9
1	4	7	9	6	8	3	5	2

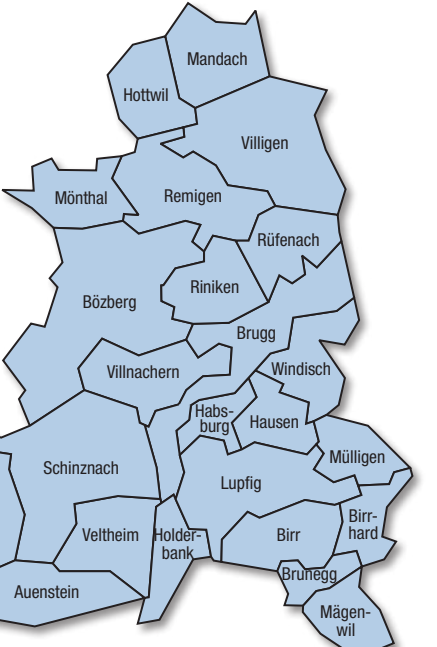
FRUEHLINGSWIND

S	C	C	S	A	B	A	D							
F	L	E	H	E	N	S	A	I	S	O	N	N	I	E
B	U	E	S	I	B	K	O	N	G	R	E	S	S	A
M	A	V												
A	D	R	I	O										
T	E	V	R											
M	O	N	A	H										
A	B	A	O											
A	B	L	U	F	T									
E	D	I	E											
U	A	N	T	I	G	O	N	E						
R	O	M	V	D	M	B	U	N	D	E	S	R	A	T

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
marko.lehtinen@effingermedien.ch
Mobil: 079 785 18 84

Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Samstag 9. Mai 20.15 Uhr
Dienstag 12. Mai 20.15 Uhr
MICHAEL
USA 2026 · 127 Min. · E/df · Regie: Antoine Fuqua
Michael Jackson Biopic von den
Produzenten von BOHEMIAN
RHAPSODY

Samstag 9. Mai 18.00 Uhr
Montag 11. Mai 18.00 Uhr
Mittwoch 13. Mai 20.15 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran
erinnert, seine Träume und Würde im
Alter nicht aufzugeben.

Donnerstag 7. Mai 17.45 Uhr
Montag 11. Mai 20.15 Uhr
Dienstag 12. Mai 15.00 Uhr
THE NORTH
NL 2025 · 131 Min. · E/df · Regie: Bart Schrijver
Zwei Freunde wandern den West
Highland Way und den Cape Wrath
Trail in der Hoffnung, ihre einst starke
Freundschaft wiederzubeleben.

Donnerstag 7. Mai 20.15 Uhr
Sonntag 10. Mai 17.30 Uhr
Mittwoch 13. Mai 18.00 Uhr
ROSE
D 2026 · 95 Min. · D · Regie: Markus Schleiner
Rose gibt sich im 17. Jahrhundert über
viele Jahre als Mann aus, denn das
Leben in Hosen verspricht Freiheit.

Sonntag 10. Mai 11.00 Uhr
IM BANN DER QUARZKRISTALLE
CH 2026 · 94 Min. · Dialekt · Regie: Irene Marty
Doku über die Leidenschaft der
Kristallsuchenden

Samstag 9. Mai 11.00 Uhr
DER TOD IST EIN ARSCHLOCH
D 2025 · 79 Min. · D · Regie: Michael Schwarz
Ehrliche Reise an den Rand des
Lebens mit Bestatter Eric Wrede

Donnerstag 7. Mai 15.00 Uhr
Dienstag 12. Mai 18.00 Uhr
**BARBARA BUSER – PIONIERIN
DER NACHHALTIGKEIT**
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die preisgekrönte Basler
Architektin

Donnerstag 30. April 20.15 Uhr
THE DRAMA
USA 2026 · 106 Min. · E/df · Regie: Kristoffer Borgli
Drama kurz vor der Hochzeit

Sonntag 10. Mai 13.00 Uhr
LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier
Atemberaubende Reise in die
moosbedeckten Wälder der Vogesen

Montag 11. Mai 15.00 Uhr
VIE PRIVÉE
F 2025 · 105 Min. · F/d · Regie: Rebecca Zlotowski
Eine Psychiaterin (Jodie Foster)
verliert nach dem Selbstmord einer
Patientin den Halt.

Dienstag 12. Mai 12.15 Uhr
Mittwoch 13. Mai 12.15 Uhr
DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Welf Reinhart
Berührendes Drama um Beziehungen
und Demenz mit feinem Humor.

Samstag 9. Mai 13.00 Uhr
**SIRI HUSTVEDT – DANCE
AROUND THE SELF**
D 2025 · 110 Min. · O/df · Regie: Sabine Lidl
Doku über die amerikanische Schrift-
stellerin Siri Hustvedt

Sonntag 10. Mai 20.15 Uhr
MEMORY OF PRINCESS MUMBI
CH 2026 · 79 Min. · O/d · Regie: Damien Hauser

Sonntag 10. Mai 13.00 Uhr
**WALTER LIETHA
DRUM SING I, GRAD DRUM**
CH 2026 · 73 Min. · D · Regie: Stefan Haupt

Samstag 9. Mai 15.00 Uhr
TATTI, PAESE DI SOGNATORI
CH 2026 · 92 Min. · O/df · Regie: Ruedi Gerber
Doku über die Wiederbelebung eines
italienischen Dorfes

Freitag 8. Mai 20.15 Uhr
**JUDITH BACH –
STREUSELKUCHEN**
Ausverkauft

Dienstag 12. Mai 20.00 Uhr
PHIL'S FILMQUIZ
Klassisches Filmquiz mit Kahoot
Freier Eintritt

AGENDA

FREITAG, 8. MAI

BADEN
19.30: La Bohème, Oper von Giacomo
Puccini, in italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln. (18.45: Einführung im
neuen Foyer). Theatersaal, Kurtheater.
Infos: kurtheater.ch.
20.15: «Startklar» – die Verantwortung des
Leimbacher. Werkschau des Spielclubs
Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.00: 1000 Trank und eine Nacht. Ein
gemütlicher Abend im Royal: plaudern,
anstossen und geniessen.
Infos: royalbaden.ch

BRUGG
19.30: Konzert: Kammermusik VI, Asasello-
Quartett, Vorstadt 19. Infos: zimmermann-
haus.ch

SAMSTAG, 9. MAI

BADEN
22.00: Beat 'Em Up 4. Kein Aufwärmen, kein
Filter, direkt rein ins Drumm- 'n' Bass-Gewit-
ter. Infos: royalbaden.ch

SCHINZNACH-BAD
10.00–16.00: Dorfmarkt mit regionalen
Produkten und Märtbeizli auf dem
Schulhausplatz. Gleichzeitig findet in der
Aula eine Spielwaren- und Jugendfestklei-
derbörse statt.
Infos: quartiervereinschinznachbad.ch.

TURGI
20.00–21.00: Bargeschichten: musikali-
sches Theater voller Leben, Lachen,
Prosecco und Lieder, Bauernhaus an der
Limmat.

SONNTAG, 10. MAI

BADEN
11.00: «Die Sonnenbrille meines Vaters».
Matinee mit Gedichten und Geschichten von
Silvia Trummer. Mit Hansrudolf Twerenbold
und Räto Harder (Saxofon). Theater im Korn-
haus. Infos: thik.ch
17.00: Weltchor Baden: «Vom Pfad der
Liebe» – eine musikalische Reise von Cristin
Bugmann und Daniel Pérez. Theatersaal,
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch.
20.00: Ganser, Post-Punk aus Chicago.
Frühlingsgefühle der anderen Art.
Infos: royalbaden.ch

BRUGG
17.00: A-cappella-Benefizkonzert des
Nabene-Chors. Kollekte zugunsten Hospiz
Aargau. Stadtkirche Brugg.

NUSSBAUMEN
17.00: Muttertagskonzert mit Panflöte und
Orgel, katholische Kirche.

TURGI
11.00–12.00: Bargeschichten: musikali-
sches Theater voller Leben, Lachen,
Prosecco und Lieder, Bauernhaus an der
Limmat.

WINDISCH
10.00–18.00: Römersonntag für die ganze
Familie im Legionärspfad.
Infos: museumaargau.ch
11.30–12.30/13.30–14.30: Frauen im
Kloster Königsfelden. Öffentliche Führung:
Starke Frauen vor und hinter den Kloster-
mauern. Infos: museumaargau.ch
12.00–12.50/14.00–14.50: Stationenthe-
ater: Der Dolch. Eine Fluchtgeschichte mit
Museumsfreiwilligen. Kloster Königsfelden.
13.00–13.30: Familienführung mit

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG
Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch.

Kanu-Club Brugg
www.kanclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatedobrugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg
www.kfvbrugg.ch

Konfettispalterzunft Brugg
www.konfettispalter.ch

Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus, Museum-
strasse 2. Anmeldung bis am Vortag um
17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation:
Reformierte und katholische Kirche Brugg.

SPOTLIGHT



«Ein jegliches hat seine Zeit»

Das Vokalensemble I Sestini feiert Heinrich Schütz (1585–1672), den «Vater» der deutschen Musik, sowie Sergei Rachmaninow (1783–1943), den grossen russischen Romantiker. Unter der Leitung des Dirigenten Joachim Krause erklingen im ersten Teil des Programms Schütz' bewegende «Musikalische Exequien», das bekannteste Beispiel deutscher Trauermusik des 17. Jahrhunderts. Es wirken mit: Vokalensemble I Sestini (Basel), Rebeka Rusó (Gambe) und Luigi Collarile (Orgel). Gespielt werden Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Sergei Rachmaninow und anderen.

Samstag, 9. Mai, 18 Uhr, reformierte Stadtkirche, Brugg, Eintritt frei, Kollekte, reffbrugg.ch/angebote/musik/

BILD: ZVG

Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad.
Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die
Legionärsunterkünfte. Legionärspfad.
Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 12. MAI

BADEN
12.00: Eine Auszeit im Park. Daniel
Schneider, verantwortlich für den Park der
Villa Boveri, führt durch die gartenarchitek-
tonische und botanisch einmalige
Parkanlage. Infos: villaboveri.ch

MITTWOCH, 13. MAI

BADEN
22.00: Club Tropicana: Silky Dance Tunes
von und mit Taylor Swiss und Chris Lastmas.
Infos: royalbaden.ch

DONNERSTAG, 14. MAI

BADEN
20.00: Trauma Glow und Swelle und Soft
Glow. Ein sphärisch melancholischer Abend.
Über Auffahrt wird es (schön) traurig im
Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro: «Begegnung in der
Kunst, Genuss im Sein». Sabine Hurni,
Baden (Skulpturen und Relief). Anra-Künst-
lerduo, Andreas und Ralph Hilbert,
Lostetten (Malerei, Raumkunst, Fotografie).
Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen
Speisen, Galerie Immaginazione. Infos:
immaginazione.ch

HABSBURG
13.30–14.30/15.30–16.30: Schloss
Habsburg: Stammschloss einer Weltmacht.
Öffentliche Führung zum Aufstieg der
Habsburger. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
11.30–12.30/13.30–14.30: Kloster
Königsfelden und seine Glasfenster:
Führung mit Geschichten von Heiligen und
Herrschern. Kloster Königsfelden.
Infos: museumaargau.ch.

FREITAG, 15. MAI

BADEN
20.45: Coilguns und Sexuelle Abstinenz:
DIY-Alternative-Hardcore aus der Romandie
trifft Doomed Wave aus Zürich. Kulturhaus
Royal. Infos: royalbaden.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 7. Mai 17.45 Uhr (D)
Donnerstag 7. Mai 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 8. Mai 17.45 Uhr (E/df)
Freitag 8. Mai 20.15 Uhr (D)
Samstag 9. Mai 17.45 Uhr (E/df)
Samstag 9. Mai 20.15 Uhr (D)
Sonntag 10. Mai 17.45 & 20.15 Uhr (D)
Montag 11. Mai 17.45 & 20.15 Uhr (D)
Dienstag 12. Mai 20.15 Uhr (E/df)
Dienstag 12. Mai 20.15 Uhr (D)
Mittwoch 13. Mai 17.45 Uhr (E/df)
Mittwoch 13. Mai 20.15 Uhr (D)

THE DEVIL WEARS PRADA 2
USA 2026 119 Min. ab 12 J. Regie: David Frankel



PREMIERE
Donnerstag 7. Mai 17.30 & 20 Uhr (D)
Freitag 8. Mai 17.30 & 20 Uhr (D)
Samstag 9. Mai 15, 17.30 & 20 Uhr (D)
Sonntag 10. Mai 15, 17.30 & 20 Uhr (D)
Montag 11. Mai 17.30 & 20 Uhr (D)
Dienstag 12. Mai 17.30 & 20 Uhr (D)
Mittwoch 13. Mai 17.30 & 20 Uhr (D)

MICHAEL
USA 2026 127 Min. ab 6 J. Regie: Antoine Fuqua



PREMIERE
Freitag 8. Mai 15.15 Uhr (D)
Samstag 9. Mai 15.15 Uhr (D)
Sonntag 10. Mai 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 13. Mai 15.15 Uhr (D)

DER SUPER MARIO GALAXY FILM
USA 2026 98 Min. ab 6 J. Regie: Aaron Horvath



LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 10. Mai 10.50 Uhr (D)

HOPPERS
USA 2026 98 Min. ab 6 J. Regie: Daniel Chong



LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 10. Mai 13.00 Uhr (Dialekt)
PLITSCH PLATSCH FOREVER!
CH 2026 · 87 Min. · D · 6 J. · Regie: Natascha Beller



HELLO FAMILY VORPREMIERE
Samstag 9. Mai 13.00 Uhr (D)
Sonntag 10. Mai 11.00 Uhr (D)

MEINE FREUNDIN CONNI
D 2026 · 78 Min. · ab 0 J. · Regie: Dirk Hampel



PREMIERE
Freitag 8. Mai 15.00 Uhr (D)
Samstag 9. Mai 13.05 Uhr (D)
Sonntag 10. Mai 13.05 Uhr (D)
Mittwoch 13. Mai 15.00 Uhr (D)

TOM UND JERRY

DER VERBOTENE KOMPASS
CN 2026 · 99 Min. · ab 6 J. · Regie: Gang Zhang



Pro Senectute Radsportgruppe
Di, 12.5., 8.30–17.00: Tour nach Bad Säckingen.
Treffpunkt: Brugg, Eisi. Mitnehmen:
Picknick und Getränke. B-Velo: 75 km, 899
HM. E-Velo: 75 km, 980 HM. Tourenleiter:
Ueli Büchli, 079 936 08 36.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock'n'Roll-Club Lollipop
www.rclollipop.ch

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch

LUPFIG

Fotoclub Birrfeld
www.fotoclub-birrfeld.ch

WERNLIMETZG
eifach guet

REIMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Bärlauch-Spezialitäten
Spätzli, Geschnetzeltes,
Würste, Steak, Cordon bleu

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold,
Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren
Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Florian Gartenbau
baut Sichtschutz

130144F A3K

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für **Gartenpflegearbeiten**
aller Art! Hecken und Sträucher jetzt
schneiden, mähen usw. Fachgerecht!
Speditiv! Preisgünstig! Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Reding Gärten AG

Traumgärten
Qualitätsarbeit

Gartenbau • Gartenpflege

Wir wissen, was Pflanzen wollen

Riniken • Brugg • 056 441 52 36 Friedhofsgärtnerei
www.reding-gaerten.ch Brugg • 056 441 09 33

Figurenspieltherapie
Damit traurige Kinderaugen
wieder leuchten

Atelier Teddybär
Lochmattstrasse 2 b
5417 Untersiggenthal

☎ 077 445 07 81
✉ info@atelier-teddybaer.ch
www.atelier-teddybair.ch

Achtung!
Vom 7.5. bis 16.5.2026
**Schweizer Trödler für
Sie in der Region**

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel
wie: Geschirr, Kleider, Uhren,
Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher,
Bilder, Pelzmantel, Porzellan,
Handtaschen, Antiquitäten,
Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen,
Musikinstrumente und vieles mehr.
**NEU auch Wein- und
Champagnerflaschen**

Machen Sie was sie nicht brauchen
zu Geld. Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin.

T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

**Alles wird teurer?
Nicht bei uns!**

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA

solo
by ALKO

Rasentraktor T 15-93.3 HD-A
CHF 2'790.- statt 3'690.-

Mähroboter 1121 VISION
CHF 699.- statt 899.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten

Schwitters's Kleingeräte & Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

GLOOR
GARTEN + TECHNIK

Gloor Gartentechnik GmbH
Stationsweg 6 | 5502 Hunzenschwil
Tel. 078 613 82 37
www.gloor-gartentechnik.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com



Für einen vollständigen Schutz braucht es drei Impfungen BILD: ZVG

WINDISCH PUBLIREPORTAGE

Gefährliche blutsaugende Achtbeiner

Mit der Zeckenimpfung vorbeugen. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine virale Krankheit, die durch infizierte Zecken übertragen werden kann. Die Vindonissa Rotpunkt Apotheke in Windisch bietet den passenden Impfschutz.

Impfungen schützen auch vor anderen Krankheiten. In der Vindonissa Rotpunkt Apotheke wird ebenfalls gegen Hepatitis A und B, Gürtelrose (Herpes zoster), Keuchhusten (Pertussis), Starrkrampf (Tetanus), Diphtherie und Kinderlähmung (Polio) geimpft. Die Fachpersonen führen vor jeder Impfung ein persönliches Gespräch und klären dabei individuelle Bedürfnisse ab.

Angebot und Preise:
Zeckenimpfung
Zeitaufwand: 10 Minuten
Kosten: 69.80 Franken (inkl. Impfstoff)



Vindonissa Rotpunkt Apotheke
Zürcherstrasse 26
5210 Windisch
Telefon 056 441 47 41
www.vindonissa-apotheke.ch

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG

- Hauswartung
- Solarreinigung
- Fenster und Storen

In Ihrer Nähe
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Raphael Schweizer

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel



**VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS**

In der Auffahrtswoche
erscheint der
General-Anzeiger
am Mittwoch
oder Freitag.

**Der Inserateschluss
ist daher am
Montag, 11. Mai,
um 10 Uhr.**

WOHNUNGSMARKT
ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-Wohnung
Parterre in Lupfig

Grosszügige Parterre-Wohnung, Bj. 1989,
Netto-Nutzfläche 120 m², teilweise
renoviert, gedeckter Sitzplatz 12 m²,
Badezimmer mit Badewanne, Doppel-
Lavabo, WC, separates Gäste-WC mit
Dusche, Abstellraum, Wohnküche, mit Lift,
ruhige Lage, Einkaufsmöglichkeiten,
Apotheke, Post und Bank in unmittelbarer
Nähe, 2 Einstellplätze in Tiefgarage.
Fr. 890 000.- / Telefon 079 678 83 93

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
**Übergabetermin zwischen 2026 bis
2030 möglich.**
Telefon 079 125 10 30 *



*Zukunft schenken
mit Patenschaft*

Schenken Sie Hoffnung ab 45
Franken pro Monat. Mit einer
Patenschaft verändert sich
das Leben von Kindern zum
Besseren.

proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

PC 60-12948-7 / proadelphos.ch

Daetwiler
Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com